DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Alpenkranzl Erding

DAV alpin zentrum ERDING

Mitglieder Magazin

100 JAHRE Alpenkranzl ERDING

38. Jahrgang

2023 4

DAV-Sektion Alpenkranzl – An der Melkstatt 9 – 85435 Erding

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

INTERSPORT GRUBER

GRUBER DAS GEWANDHAUS

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuelles – Einladung zur Jahreshauptversammlung/ Sektionsabend	2
Intern – Neuer Trainer Sportklettern	4
Intern – Ausgleichssport/Gruppenstunden	5
Multimediavorträge	6
Teilnahmebedingungen	10
Tourenbewertung/Bewertungsskala	12
Anforderungen für Skitouren/Klettersteige	13
Kursprogramm	14
Tourenprogramm – Allgemein	14
Tourenprogramm – Kraxngruppe/Erdinger Alpenkraxler/HTG	38
Tourenberichte	40
Ausleihraum/Impressum	63
Ausrüstungsliste für Sektionstouren	64

▸ Aktuelle Beiträge und Informationen der Sektion finden Sie auch im Internet unter **aktiv.alpenverein-erding.de**

FrauMayr Mediengestaltung

LAYOUT UND DESIGN FÜR IHRE PRINTMEDIEN steffi@fraumayr-grafik.de

Layout Zeitschriften, Broschüren, Flyer, Kataloge, Speisekarten, Anzeigen | **Bildbearbeitung** Freisteller Farbkorrekturen, Bildoptimierung | **Karten** Einladungen, Glückwünsche, Weihnachten | **Corporate Design** Visitenkarten, Briefbögen | **Logo** Entwurf, Vektorisierung | **Großformat** Plakate, Messestände, Banner, 18/1-Großfläche | **Reinzeichnung** Prüfung, Korrektur, pdf | **Freie Mitarbeit** Agentur, Marketing

**Fr,
20. Okt.
2023
19 Uhr**

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Sektion **Alpenkranzl Erding** des Deutschen Alpenverein (DAV) e.V. am Freitag, 20. Oktober 2023 um 19:00 Uhr im **Alpinzentrum Erding,** An der Melkstatt 9, Erding.

Tagesordnung
- 1. Begrüßung
- 2. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
- 3. Kassenbericht 2022 und Voranschlag 2023
- 4. Bericht aus den Sachgebieten und Gruppen
- 5. Aussprache
- 6. Bericht der Kassenprüfer
- 7. Entlastung der Vorstandschaft
- 8. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Wir laden alle Mitglieder ein zur Jahreshauptversammlung!
Der Abend soll gewohnt kurzweilig werden. Reichlich Bilder der Touren werden die Berichte auflockern.
Die Vorstandschaft und die Leiterinnen und Leiter der Gruppen und Sachgebiete freuen sich, wenn Ihr ihnen durch Eure Anwesenheit zeigt, dass Ihr die Arbeit zu schätzen wisst. Schließlich haben wir ein besonderes Jahr hinter uns.

Wir sehen uns bei der Hauptversammlung

Hermann Schiessl
1. Vorsitzender

**Fr,
17. Nov.
2023
19 Uhr**

Einladung zum Sektionsabend

Unsere besonders langjährigen Mitglieder, wollen wir mit einer Feier am Sektionsabend würdigen.
Zum zweiten Mal können wir heuer **in unser Haus, das Alpinzentrum Erding** einladen. Genau der richtige Rahmen für die Ehrungen unser Jubilare.

Das Bergjahr 2023 hat erst sehr spät richtig viel Schnee gebracht. Und trotz des durchwachsenen Frühjahrs, freuen wir uns gemeinsam auf Tour gehen zu können. Gute Voraussetzungen also für schöne Touren und herrliche Bergtage.

Am Jahresende wollen wir uns nochmal in geselliger Runde zusammensetzen, um auf das vergangene Jahr zurück zu blicken. Vorstandschaft und Beirat des Alpenkranzl Erding laden Euch deshalb ein zum Sektionsabend.

Wir treffen uns in geselliger Runde und ratschen ein bisschen über die guten alten Zeiten und über die noch besseren ganz alten Zeiten.

Dazu gibt es ein kleines, kurzweiliges Begleitprogramm: für Musik ist gesorgt, eine Fotoschau wird gezeigt. Bei Essen und Trinken genießen wir, was die Küche hergibt und unser Küchenteam zaubert. Am wichtigsten ist aber die Ehrung der langjährigen Mitglieder.

(Aufgrund der begrenzten Raumkapazität nur mit Anmeldung bei Birgit Mau.
Jubilare haben Vorrang.)

Jubilare 2023

75 Jahre Alpenkranzl Erding
Erhard Schwarz

70 Jahre Alpenkranzl Erding
Aloisia Erl
Ursula Gutthäter
Karin Irl
Annemarie Scholz
Karl Sedlmair

60 Jahre Alpenkranzl Erding
Ulrich Eberlein
Johann Grabmayr
Rudolf Huber
Maximilian Hupfer
Marianne Trinkberger
Johanna Widmann

50 Jahre Alpenkranzl Erding
Helmut Götz
Kreszenz Götz
Robert Güll
Otto Heilmaier
Cornelia Huber
Reinhard Loechle
Alfred Pichlmaier
Erna Schlegel
Beate Schmidt
Ernst Schmidt
Bärbel Stigler
Rosemarie Stigler
Rudolf Stigler
Sylvia Theimer-Bendik
Hedwig Wagner
Harald Wals
Magdalena Zuther
Thomas Zuther

40 Jahre Alpenkranzl Erding
Hans Buchmann jun.
Hans Holler
Claudia Honsberg
Martin Huber
Katharina Klein
Guntram Klein
Birgit Mau
Siegfried Niedermaier
Christine Pippir
Karl Ruhland
Hermann Schießl
Birgit Theimer
Christa Triller
Martin Walter

25 Jahre Alpenkranzl Erding
Monika Brech
Martin Deggelmann
Josef Eiblmaier
Thomas Grabrucker
Angelika Gradl
Günther Gradl
Adolf Häusler
Renate Horst
Paul Huber
Birgit Keck
Joachim Keck
Bianca Krumpholz
Michaela Melchner
Wolfgang Melchner
Wolfgang Melchner jun.
Hans-Wilhelm Meyer
Werner Neumüller
Simon Neumüller
Sylvia Sandler
Florian Stark
Franz Widl
Petra Widl
Tobias Widl

Neuer Trainer Sportklettern

Mein Name ist Christoph Thees, Jahrgang 1968. Ich bin seit Juni 2023 C-Trainer Sportklettern Leistungssport. Aktuell trainiere ich zusammen mit Nikola Wörz (C-Trainerin Breitensport) die Trainingsgruppe der Sektion (Kraftkranzl). Ich klettere und bouldere Outdoor seit 40 Jahren und Indoor, seitdem es Kletterhallen gibt. Mein Ziel ist es, im Alpinzentrum Talente zu fördern und ambitionierte, leistungsorientierte Kletterer zusammenzubringen, die gemeinsam Spaß haben, die persönliche Leistungsgrenze verschieben und im Team besser werden. Außerdem bin ich in der Sektion noch im Routenbauteam aktiv.

TAGWERK BIOMARKT ERDING

Babypflege & Naturkosmetik • Molkereiprodukte mit eigener TAGWERK Milch • Über 200 offene Käsesorten • Fleisch- und Wurstwaren der TAGWERK Bio Metzgerei • Frisches Obst & Gemüse, uvm.

TAGWERK BIOMARKT ERDING // Dr.-Henkel-Straße 2 // 85435 Erding // Tel. 08122 / 3411 // biomarkt-erding@tagwerk.net

Wort zum Sport – Ausgleichssport

Es kann ziemlich schwierig sein, sich zum Sport aufzuraffen. Oft ist die Versuchung groß, sich nach der Arbeit einfach auf die Couch fallen zu lassen, anstatt in die Sporthalle zu gehen. Oder an einem regnerischen, nebligen Dienstagabend doch noch einen Film anzuschau-en, anstatt die Sportschuhe anzuziehen und die Gymnastikmatte einzupacken. Eine kleine Ausnahme schadet doch nicht, sagen wir uns dann. Aber wenn die Ausnahme zur Gewohn-heit wird, bleiben die Fitnessziele auf der Strecke. Für uns Alpenkranzler ist aber das Ziel für die kommende Wintersaison fit zu sein. Fürs Alpinskifahrn, fürs Tourengehen, fürs Win-ter-wandern und für noch so viele Aktivitäten in der Winterlandschaft. Und mit Hilfe von Hans Türk und Alexander Linke und mit Freunden machen wir uns beim Ausgleichssport für die bevorstehenden Wintersportausflüge wieder fit.

Treffpunkt ist immer Dienstag in der Turnhalle der Schule am Grünen Markt in Erding (Eingang Haager Straße). Bringt bitte eure eigene Gymnastikmatte sowie ein großes Handtuch mit.

Die Sportstunden finden vom 10.10. bis 19.12.2023 statt.

- **Gruppe 1 17:30 Uhr – 18:30 Uhr**
- **Gruppe 2 18:30 Uhr – 19:30 Uhr**
- **Gruppe 3 19:30 Uhr – 20:30 Uhr**

Weitere Infos bei
Alexander Linke (Tel. 0151/2228929) und
Hans Pirsch (Tel. 0176/46632853)

Gruppenstunden

Jugendgruppe

Ansprechpartner:
Katja Bröckl-Bergner
jugendreferentin@
alpenverein-erding.de
Eva-Maria Döllel
E-Mail: EvaMD@gmx.de,
Tel. 08122/12501

Du hast Interesse an
unserem Newsletter?
Dann schreibe mir eine
E-Mail und ich nehme
dich in den Verteiler auf.

Hochtourengruppe

Ansprechpartner:
Yann Brillouet,
Tel. 01523/4786757 oder
yann.brillouet@gmail.com

Jeweils Montag
um 19:30 Uhr
im neuen Vereinsheim
am Kronthaler Weiher.

Treffen am:
- 09.10.2023
- 13.11.2023
- 11.12.2023

Senioren aktiv

Ansprechpartner:
Helga Ploner
Tel. 08122/7190

Jeweils Donnerstag
um **14.00 Uhr**
in der Gaststätte Blumenhof,
Erding, Schützenstr. 14

Treffen am:
- 12.10.2023
- 11.11.2023
- 14.12.2023

In diesem Quartal bieten wir die Vorträge im Veranstaltungsraum des **DAV Alpinzentrum Erding,** An der Melkstatt 9, an.

Freut euch auf beeindruckende Vorträge.
- Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden sind erwünscht.
- Die Zahl der Sitzplätze ist begrenzt.

Fr,
13. Okt.
2023
19.30 Uhr

NACHRUF AUF DIE ARKTIS –
noch können wir die Welt retten

Mulimediavortrag
von Birgit Lutz

Birgit Lutz, Journalistin und Expeditionsleiterin, erschrickt seit einigen Jahren immer mehr bei den Veränderungen, die die Erderwärmung besonders in der Arktis verursacht. Sie nimmt uns in ihrem Vortrag deswegen mit auf eine besondere Reise: Wir umrunden mit ihr die Inselgruppe Spitzbergen, wandern über Gletscher und besuchen Forscher. Birgit zeigt uns anschaulich den Wandel, der teils innerhalb weniger Monate gravierend voranschreitet. Sie erzählt uns, was ihr die Forscher berichtet haben, namhafte Wissenschaftler wie Klimaforscher Stefan Rahmstorf, die Ökonomin Claudia Kemfert oder die Leiter von arktischen Forschungsstationen, die Birgits Beobachtungen erklären und einordnen. Daneben thematisiert Birgit auch ethische und psychologische Aspekte des Wandels, beleuchtet den Lobbyismus der Klimawandel-Leugner – mit einigen Aha-Effekten – befasst sich mit Freiheit und warum sich Menschen so schwer tun mit großen Veränderungen. Wichtig ist: Am Ende stehen nicht Trauer und Ohnmacht, sondern der Aufruf, mutig neu zu denken und zu handeln – und dass das sogar Freude machen kann. Wir alle können das Ruder noch herumreißen und die Bewohnbarkeit unseres Planeten in ihrer Vielfalt erhalten und schützen.

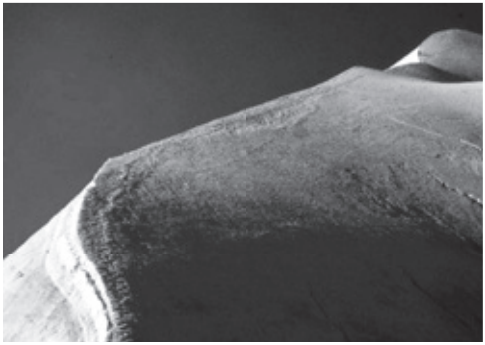
Fr,
10. Nov.
2023
19.30 Uhr

KÖNIGSTOUREN DER OSTALPEN

Große Klassiker und unbekannte Schmankerl
die in keinem Tourenbuch fehlen dürfen

Vortrag
von Michael Pröttel

Was bitte schön ist eine Königstour? Diese und andere Fragen versucht Fotograf, Alpinjournalist und Mountain Wilderness Deutschland Vorsitzender Michael Pröttel mit eindrucksvollen Bildern und packenden Tourenbeschreibungen zu klären. Der Vortrag entführt die Zuschauer zu den großen Gratüberschreitungen der Nördlichen Kalkalpen, in die Gletscherwelt des Alpenhauptkamms und auf beeindruckende Dolomiten Gipfel.
Dass in Pröttels »Best of Ostalpen« König Watzmann, König Ortler, Triglav oder Piz Bernina nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst. Neben diesen Berühmtheiten werden auch vergleichsweise unbekannte Gipfel wie Piz Linard, Hoher Tenn oder Hochgall vorgestellt, die mit überwältigenden Anstiegen alle Attribute einer Königstour für sich reklamieren dürfen ... und sogar mit einfacher Bergwanderausrüstung gut machbar sind.



Firmen Dr. Lechner · Erding

E+C Einkaufszentrum

mit seinen Partnern:

IHLE · REWE · Lipp Mode Schuhe · Friseur Roth · Lotto · DHL

Karl Empl KG
gegr. 1785

„EMPL-KELLER“
Weinkeller / Restaurant
in historischem Gewölbe mit
Herzogstube und
gepflegtem „Hofgarten“

„Zu Hause verwurzelt, fasziniert von der Welt“

Worldwide Hunting – Jagd International
Dr. Lechner
Profi-Jagd Reisen
seit 1979

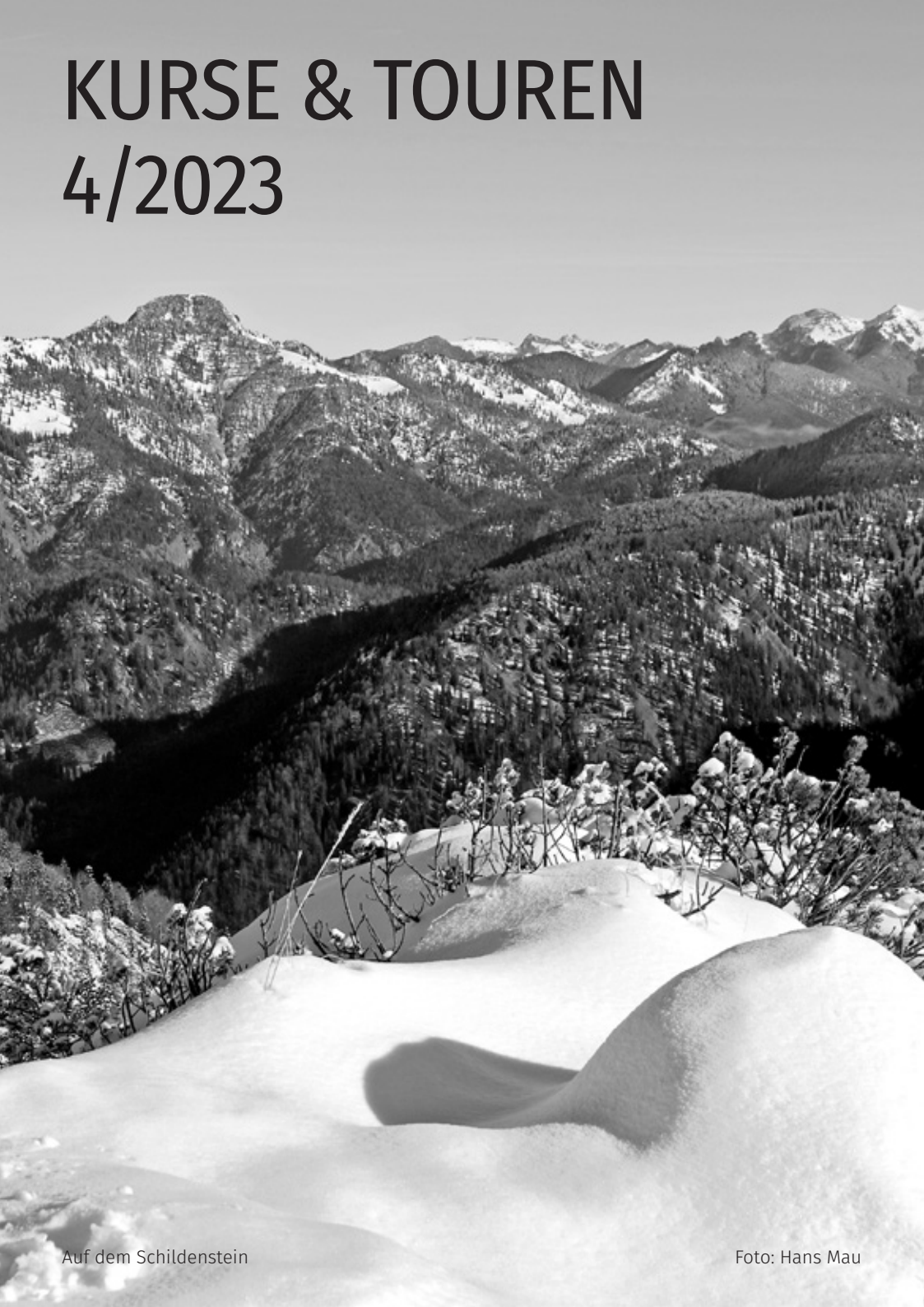
∗ Internationale Jagdreisen auf jedes Wild in jedem Land;
seit über 35 Jahren Erfolg und Erfahrung weltweit!
∗ Jagdbücher von Dr. Lechner, DJV-Kulturpreisträger,
u. a. die Standardwerke der Weltjagd
„Jagd international“ und „Jagdparadiese in aller Welt“

Inhaber Alexander Lechner, 85435 Erding

85435 Erding, Rennweg 43

Tel.: 08122-5044 • Fax: 08122-958274 • Mail: info@buero-dr-lechner.de / info@profijagdreisen.de

KURSE & TOUREN 4/2023



Auf dem Schildenstein

Foto: Hans Mau

Mitgliedschaft und Leistungsfähigkeit

Voraussetzung für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen ist die Mitgliedschaft bei der DAV Sektion Alpenkranzl Erding e.V. (Mitgliedsausweis bitte zum Kurs oder zur Tour mitnehmen).

Die Leistungsfähigkeit des Teilnehmers muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar gestört, behindert oder gefährdet wird. Entscheidend für die Einstufung der Leistungsfähigkeit ist die Ausschreibung im Tourenprogramm.

Gesundheitliche Einschränkungen oder die Einnahme von Medikamenten sind dem Tourenleiter ohne Aufforderung mitzuteilen.

Der Tourenleiter kann Teilnehmer, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen, von der Teilnahme ausschließen.

Teilnehmer, die unterfordert sind, haben keinen Anspruch, dass ihr Leistungsniveau erfüllt wird.

Im Interesse der Sicherheit und eines effektiven Tourenverlaufs kann der Tourenführer von der Ausschreibung auch noch während der Tour abweichen.

Teilnahme als Nichtmitglied

- In Ausnahmefällen kann einmalig die Teilnahme an einer Tagestour in Bayern erfolgen (Schnuppertour).
- Jugendliche können am Gruppenprogramm der Jugend auch ohne Mitgliedschaft teilnehmen.
- In jedem Fall hat der Teilnehmer für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Es besteht kein Versicherungsschutz über den Alpenverein.

Tourenleiter

- Die Touren und Kurse werden grundsätzlich von geschulten und erfahrenen Leitern durchgeführt.
- Fachübungsleiter besuchen regelmäßig Fortbildungen.

Ausrüstung

- Voraussetzung für die Teilnahme ist eine geeignete Ausrüstung.
- Die erforderliche Ausrüstung ist jeweils bei der entsprechenden Tour vermerkt und/oder wird in einer Tourenvorbesprechung festgelegt.

Touren- und Kursgebühren

- Für Sektionstouren wird ein finanzieller Beitrag zur Organisation der Tour erhoben. (siehe Tabelle unten)
- Wird eine Tour vorzeitig abgebrochen (z.B. Witterung, mangelnde Leistungsfähigkeit), erfolgt keine (anteilige) Rückerstattung der Gebühr.
- Für Teilnehmer bis 18 Jahre wird keine Tourengebühr erhoben. Kursgebühren fallen wie bei Erwachsene an.
- Für Gruppentouren, die als Gemeinschaftstouren durchgeführt werden, fallen keine Tourengebühren an. Soweit es sich um eine Führungstour handelt, werden die regulären Gebühren berechnet.

Anmeldung, Abwicklung Touren und Kursgebühren

- Die Anmeldung erfolgt bei der in der Programmausschreibung genannten Person bzw. Adresse. Sie ist frühestens zum angegebenen Zeitpunkt möglich. Gehen in den ersten drei Anmeldetagen mehr Anmeldungen ein als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los unter denjenigen Interessenten, die die persönlichen Voraussetzungen erfüllen, über die Reihenfolge. Die verbliebenen und später gemeldeten Personen werden auf die Warteliste gesetzt.
- Die Gebühren für Tagestouren sind i.d.R. nicht per Überweisung vorab zu bezahlen, sondern werden vom Tourenleiter im Rahmen der Tour eingesammelt und an die Sektion weitergeleitet. Ausnahmen davon werden in der Programmausschreibung bekanntgegeben.
- Die Gebühren für Mehrtagestouren und Kurse (in Ausnahmen auch Tagesveranstaltungen) sind zusammen mit einer evtl. Anzahlung lt. Tourenprogramm sofort nach der Anmeldung zu überweisen. Eine Anmeldung ist erst bestätigt, wenn diese Anzahlung bei der Sektion eingegangen ist. Sollte dies nicht innerhalb ca. einer Woche erfolgen, kann ggfs. die nächste Person auf der Warteliste den Teilnehmerplatz erhalten. In

Touren- und Kursgebühren	
Kursgebühren	20 € / Tag
Tourengebühren	
Tagestour (bis unter 50 km Anfahrt)	2 € /Tag
Tagestour (ab 50 km Anfahrt)	4 € / Tag
Mehrtagestouren	4 € / Tag
Hochtouren/Skihochtouren	8 € / Tag
Touren mit 5 TN oder weniger (es zählt der Ausschreibungstext)	8 € / Tag
Touren mit 3 TN oder weniger (es zählt der Ausschreibungstext)	15 € / Tag
Stornogebühr	20 €

jedem Fall ist die Anzahlung vor dem Anmeldeschluss zu leisten.

- Bankverbindung der Sektion:
  Konto-Nr. 1832123 (IBAN DE61 7016 9605 0001 8321 23), VR-Bank Erding (BLZ 70169605 – BIC GENODEF1ISE).

Recht auf eigenes Bild und Namensnennung

Im Rahmen der Veranstaltungen werden häufig Fotos oder Videos gemacht und gegebenenfalls im Bereich der Sektion (Vortrag, Internet- und Facebookseiten der Sektion, Sektionsprogramm u.a.) und in lokalen Zeitungen veröffentlicht. Diese gelten als "Bild der Menge". Jeder Teilnehmer muss davon ausgehen, im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit der Sektion fotografiert zu werden und hat dies auch billigend in Kauf zu nehmen. Das gleiche gilt für die Nennung des vollständigen Namens des Teilnehmers im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit. Eine Veröffentlichung zu gewerblichen Zwecken ist nicht vorgesehen und bedarf der vorherigen, schriftlichen Zustimmung der fotografierten Teilnehmer

Stornierung durch die Sektion

Soweit eine Mindestteilnehmerzahl für Touren und Kurse zum Anmeldeschluss nicht erreicht wird, kann die Sektion die Ausschreibung stornieren. Eine geleistete Anzahlung erhält der Teilnehmer vollständig zurück.
Erfolgt eine (kurzfristige) Stornierung, weil die Durchführung nicht möglich ist (z.B. Wetter, Lawinenlage, Ausfall des Tourenleiters) erhält der Teilnehmer ebenfalls seine Anzahlung zurück. In diesem Fall kann es sein, dass zusätzliche Stornokosten Dritter (z.B. Unterkunft) entstehen, die durch den Teilnehmer zu tragen sind.
Hiervon abweichende Regelungen sind möglich und werden dann im Tourenprogramm vermerkt oder vom Tourenleiter bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Stornierung durch den Teilnehmer

Wird die Teilnahme bei Mehrtagestouren und Kursen vom Teilnehmer nach Anmeldeschluss abgesagt, wird, unabhängig vom jeweiligen Grund oder ob ein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann, zzgl. zur Touren-/Kursgebühr eine Stornogebühr in Höhe von 20 € erhoben.
Ergänzend gelten die Bedingungen wie bei einer Absage durch die Sektion (z.B. Stornogebühren oder anteilige Nutzungsgebühren Dritter). Für Tagestouren fällt i.d.R. keine Stornogebühr an. Abweichungen werden im Einzelfall im Tourenprogramm veröffentlicht.

Kilometerpauschale

Die Kilometerpauschale für Teilnehmer an Fahrgemeinschaften beträgt 0,10 € zzgl. evtl. Nebenkosten (z.B. Maut, Parken; anteilig). Die Bildung von möglichst gut ausgelasteten Fahrgemeinschaften ist ausdrücklich erwünscht.

Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen und andere alpine Betätigungen sind Gefahrensportarten. Jeder Teilnehmer einer Sektionstour oder -veranstaltung ist sich der möglichen Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung der Tourenleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.
Der verantwortliche Tourenleiter und die DAV-Sektion Alpenkranzl Erding werden daher von einer Haftung freigestellt, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Mit der Anmeldung für eine Sektionstour erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen ausnahmslos an.

copy center erding

Fotokopien s/w
Plankopien
Farbkopien
Büromaterial
Klebeschriften
Papier
Textildrucke / Flock
Stempel

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 12.15 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen!

Landshuter Str. 35 Tel. 08122 / 14677
85435 Erding Fax 08122 / 963758

Email: info@copy-center-erding.de

BEWERTUNGSSKALA

Die gestellten Anforderungen findet Ihr bei der jeweiligen Sektionstour im allgemeinen Tourenprogramm vermerkt.

Technische (Alpinistische) Anforderungen	
leicht ■	Wanderung auf Talwegen, Forstwegen und -straßen; keinerlei vorhersehbare Sicherheitsgefährdung; guter Gleichgewichtssinn und sicheres Gehen nur im Alltagsumfang erforderlich.
mäßig schwierig ■ ■	Übergang von der Wanderung zur Bergtour; Wegverlauf auch auf unebenen Bergpfaden; sicheres Gehen mit gutem Gleichgewichtssinn erforderlich; wenn überhaupt nur kurze, mäßig ausgesetzte Stellen.
schwierig ■ ■ ■	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; steile und ausgesetzte Stellen möglich; Zuhilfenahme der Hände für Gleichgewicht; Querungen in Schotter und/oder Firn; am Gletscher sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen (Gletscherkurs oder vergl. Kenntnisse); sicheres Gehen in steil abfallendem, ausgesetztem Gelände und Gleichgewichtssinn auch auf schmalen Tritten unbedingt erforderlich.
sehr schwierig ■ ■ ■ ■	Längere Steilpassagen mit kurzen Kletterstellen bis II. Grad; am Gletscher kurze Steilstufen im Eis und steile Querungen; sicheres Steigen und hoher Gleichgewichtssinn in sehr unsicherem Gelände unbedingt erforderlich; alpine Erfahrung und erprobte bergsteigerische Fähigkeiten sind Voraussetzung.
höchste Ansprüche ■ ■ ■ ■ ■	Kletterstellen bis zum III. Grad; sehr ausgesetzte Stellen; Steileis; strengste Ansprüche an das bergsteigerische Können der TeilnehmerInnen.

Konditionelle Anforderungen	
leicht ■	Wanderung auf Talwegen; Forstwegen und –straßen; nicht mehr als 700 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 2 h; Gesamtgehzeit 4 h; bei Rad-/MTB-Touren: Flachland bzw. bis max. 500 Hm und 200 Hm/h.
mäßig anstrengend ■ ■	Bergtour auch auf unebenen Bergpfaden; kurze Steilpassagen möglich; nicht mehr als 900 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 3 h; Gesamtgehzeit 5-6 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 1000 Hm und 350 Hm/h, leichte bis mäßig steile Anstiege (<15%), bis ca. 50 km.
anstrengend ■ ■ ■	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; längere steile Stellen möglich; bis 1100 Höhenmeter; Gletschertouren; schwerer Rucksack (z.B. Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte); Gehzeit Aufstieg bis 4 h; Gesamtgehzeit 6-8 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 1500 Hm und 500 Hm/h, mäßig steile bis steile Anstiege (<20%), auch bei lockerem Untergrund, bis ca. 75 km.
sehr anstrengend ■ ■ ■ ■	Bergsteigen mit viel Ausrüstung und daher grundsätzlich schwerem Gepäck; lange Gletschertouren; Skihochtouren; Höhenmeter nach oben offen. Gehzeit Aufstieg bis 6 h; Gesamtgehzeit bis 10 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 2000 Hm und 500 Hm/h, mäßige bis steile Anstiege auch bei lockerem oder schwierigem Untergrund, kurze sehr steile Stellen < 25%, bis ca. 100 km.
höchste Ansprüche ■ ■ ■ ■ ■	Nur für durchtrainierte BergsteigerInnen; sehr lange und schwierige Touren; Skidurchquerungen im Hochgebirge; Höhenmeter nach oben offen; auch mehrere Tage hintereinander. Gehzeiten auch größer 10 h in Auf- und Abstieg; bei Rad-/MTB-Touren: 2000 Hm und mehr und 500 Hm/h, steile Anstiege auch bei lockerem Untergrund, viele teilweise auch längere sehr steile Stellen, einzelne extrem steile Abschnitte > 25%.

Skitechnische Anforderungen für Skitouren, Skihochtouren:				
Grad	Steilheit	Ausgesetztheit	Geländeform Aufstieg und Abfahrt	Engpässe
leicht ■	bis 30° mäßig steil	keine Ausrutschgefahr	weich, hügelig, glatter Untergrund	keine
mittel schwer ■ ■	ab 30° steil	kürzere Rutschwege, sanft auslaufend	überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen, Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig)	kurz und wenig steil
schwer ■ ■ ■	ab 35° sehr steil	längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr)	kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig)	kurz und steil
sehr schwer ■ ■ ■ ■	ab 40° extrem steil	lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	Steilhänge ohne Ausweich-möglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik	lang und steil, Kurzschwingen für Könner noch möglich

Zusätzliche Anforderungen bei Ski**hoch**touren: Gletscherbegehungen mit Anseilen, Spaltenbergung, evtl. Abfahren am Seil. Bei kombinierten Ski(hoch)touren erfolgt eine zusätzliche Angabe der klettertechnischen Schwierigkeiten, z.B. nach UIAA

Anforderungen für Klettersteige	
Bewertung (nach Schall)	**Erklärung** **Abweichung aufgrund objektiver Gegebenheiten (Witterung, Nässe, Vereisung u.ä.) sowie subjektiver Faktoren (Kondition, Körpergröße, Klettertechnik u.ä.) möglich.**
A - leicht	Einfache, gesicherte Wege. Angelehnte (längere) oder senkrechte (kurze) Leitern, Geländer und Eisenklammern. Einzelne Stellen können bereits ausgesetzt sein, sind aber einfach zu begehen. Allgemein für trittsichere und schwindelfreie Bergsteiger möglich. Für Klettersteig-Anfänger gut geeignet.
B - mäßig schwierig	Bereits steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern und Tritte. Kann schon anstrengend und kraftraubend sein. Auch routinierte Bergsteiger verwenden eine Sicherung.
C - schwierig	Steiles bis sehr steiles Felsgelände, größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Schon leicht überhängende Leitern möglich. Eisenklammern und Tritte können auch etwas weiter auseinander liegen. Teilweise sehr kraftraubend.
D - sehr schwierig	Senkrechtes, oft auch überhängendes Gelände. Klammern und Stifte liegen oft weit auseinander. Meist sehr ausgesetzt und oft nur mit Stahlseil gesichert. Große Armkraft, gute Steigtechnik und ein guter Trainingszustand ist Voraussetzung. Manchmal in Kombination mit leichter Kletterei (I - II) ohne Versicherung.
E - extrem schwierig	Meist überhängendes Felsgelände. Extreme Anforderungen an Kraft, Steigtechnik, Geschicklichkeit, Mut und Moral. Nur für erfahrene Klettersteig - Profis. Optimaler Trainingszustand erforderlich. Rastschlinge zu empfehlen! Alle Anforderungen wie bei „D“ in nochmals erhöhtem Ausmaß.

Vorankündigung
LVS Kurs

- Donnerstag, 11.01.2024 Theorie im Vereinsheim
- Samstag, 13.01.2024 Praxis in den bayrischen Bergen

Platzvormerkung ab sofort möglich unter
Michael.Leifried@alpenverein-erding.de

Näheres im Mitglieder Magazin 1/2024

Vorankündigung
Skitouren- und Schneeschuhkurs für Einsteiger

- Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Januar 2024 Praxis auf der Erfurter Hütte
- Montag, 22.01.2024 Theorie im Vereinsheim

Platzvormerkung ab sofort möglich!

Skitouren: Alexander.Schleier@alpenverein-erding.de oder
Michael.Leifried@alpenverein-erding.de
Schneeschuhe: Markus.Zimmermann@alpenverein-erding.de

Näheres im Mitglieder Magazin 1/2024

Samstag, 30.09. – Dienstag, 03.10.2023
MEHRTAGESTOUR
Mit der Bahn zum Berg ins Oberengadin

Für diese Tour ist die Anmeldefrist am 20.06.2023 abgelaufen.
Wegen evtl. noch freien Plätzen bitte beim Tourenleiter Rainer Pollack, Mail: rainer_pollack@web.de nachfragen.

(ausführliche Ausschreibung siehe Programmheft III/2023)

Samstag, 30.09. – Dienstag, 03.10.2023
MEHRTAGESTOUR
Ötscher - Mostviertel

Für diese Tour ist die Anmeldung am 30.08.2023 abgelaufen.
Wegen evtl. noch freien Plätzen bitte beim Tourenleiter Markus Zimmermann, Tel. 0811/55544780 oder 0172/8984062 bzw. Mail: markus.zimmermann@alpenverein-erding.de nachfragen.

(ausführliche Ausschreibung siehe Programmheft III/2023)

Freitag, 6. bis Montag, 9. Oktober 2023

Gruppenbusfahrt ins Raurisertal, Österreich

100 Jahre DAV Alpenkranzl Erding – „Einfach.Echt.Rauris“ im Nationalpark Hohe Tauern

30 km lang ist das Raurisertal im Salzburger Land, das als "goldenes Tal der Alpen" bezeichnet wird. Abseits von Trubel und Hektik hat sich hier das Gute und Echte bewahrt. Durch den äußerst sorgsamen Umgang mit der Natur können wir uns an unberührten Landschaften, kulturhistorischen und naturkundlichen Highlights im Nationalpark Hohe Tauern erfreuen. Mit etwas Glück beobachten wir hier Geier, Adler sowie weitere Wildtiere in deren natürlichem Lebensraum.

*Das **Hotel Sonnhof ***** wird seit Jahren von einer ungarischen Familie geführt. Es liegt auf einem kleinen Hügel im Zentrum von Rauris. Die Aussicht vom Hotelzimmer auf die Bergwelt ist grandios. Freut Euch auf einen Innenpool und eine Sauna. Auf Vorbestellung werden auch Massagen angeboten.*

Leistungen:

- 4 Tage Wander-/Reiseleitung von eigenen DAV-Tourenleitern für unterschiedliche Anforderungen (Technik/Kondition)
- Fahrt im modernen und bequemen Reisebus ab/bis Erding und Fahrten vor Ort
- 3 x Übernachtung/Frühstück, 3 x Abendessen (Buffet)
- 3 x ital. Bettensteuer
- Angebot für Sauna und Dampfbad; Massage nur auf Anforderung/Vorbestellung (kostenpflichtig)

Preis: 4-Tagesreise von/bis Erding im DZ 475 € im Doppelzimmer; 550 € DZ zur Einzelnutzung mind. 35 max. 48 Teilnehmer. Bitte den vollen Reisepreis **bis 30.05.2023** überweisen.

Tourenbewertung:	Technik: 1 – 3 Kondition: 1 – 3
Ausrüstung:	A
Organisation:	Sonja Schupsky, Wanderleiterin
Auskunft, Anmeldung:	bis 30. Mai 2023, Tel. 08122/91495 oder eMail: info@vinovia.de
Teilnehmerzahl:	mind. 35, max. 48 Teilnehmer
Preis + Tourengebühr:	475 € im DZ (inkl. Tourengebühr) bzw. im EZ 550 € auf das Konto mit der IBAN: **DE 61 7016 9605 0001 8321 23** des **Alpenkranzl Erding** bei der VR-Bank Erding überweisen.
Kennwort:	**Rauris**
Stornogebühren:	bis 30 Tage vor Reiseanritt 20 %; bis 15 Tage 50 %, bis 8 Tage 65 %, bis 4 Tage 85 %, ab 3. Tag bis Abreisetag 95 % des Reisepreises.
Optional:	Basis-Reiserücktritt-/abbruch-Versicherung **59 € ohne Selbstbeteilig.** im Schadensfall. Bitte bei Anmeldung anfordern, falls gewünscht.

Freitag, 13.10.2023
LANDKREISWANDERUNG
Staudhamer See

Wanderung vor den Toren Wasserburgs. Um den Staudhamer See und durch das Hochmoor am Kesselsee.

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Ausgangspunkt	Edling
Höhenunterschied	(ca.) 70 Hm
Gehzeit gesamt	3:00 h
Einkehrmöglichkeit	Landwirtschaft im Gut Staudham
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	9:00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Werner Kienastl, Mail: werner.kienastl@gmx.de
Max. Teilnehmerzahl	15
Kursgebühr	2 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	45 km

krüger
Sanitär- und Heizungsbau
sanitär heizung klima
Spiegelgasse 8 - 85435 Erding
Tel. 08122 / 5 49 57 . Fax 08122 / 9 18 26
info@krueger-erding.de
www.krueger-erding.de

Samstag, 14.10.2023
BERGWANDERUNG
Wildalpjoch im Herbst (1.720 m)

Im Schatten des Wendelsteins bezwingen wir den beliebten Gipfel des Wildalpjochs und je nach Geschmack und Zeit machen wir einen Abstecher zur Käserwand. Wir nehmen auf dem Rückweg die längere, einsamere, im ersten Drittel anspruchsvolle Route über die Mitteralm und das Arzmoos. Ein nahezu durchgehender Blick in alle Himmelsrichtungen erwartet uns. Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Ihr solltet gute Kondition mitbringen.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■■
Ausgangspunkt	Sudelfeld (einer der vielen Parkplätze dort)
Höhenunterschied	(ca.) 900 Hm
Gehzeit gesamt	6:30 h
Einkehrmöglichkeit	unterwegs keine, bei Bedarf Kaffee & Kuchen im Anschluss
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6:30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Veronika Pfeffer, am liebsten per Mail: info@veronikapfeffer.de, sonst Tel. 0160/98904959
Anmeldezeit	20.09. bis 07.10.2023
Max. Teilnehmerzahl	11
Gebühr	4 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	120 km

Dienstag, 17.10.2023 bis Freitag, 20.10.2023
MEHRTAGESTOUR
KULTUR, WANDERN, MESSNER

Wir unternehmen leichte Wanderungen in der herrlichen Landschaft zwischen Bozen und Tramin. Darüber hinaus besuchen wir das berühmte Messner Mountain Museum Sigmundskron.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■
Anforderungen	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Grundkondition
Ausgangspunkt	diverse
Höhenunterschied	(ca.) 800 Hm
Gehzeit gesamt	6:00 h
Einkehrmöglichkeit	diverse
Übernachtung	Gasthof in Auer
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Sterr und Alex Lechner Anmeldung bei Hans Sterr, nur per Mail an mail@hsterr.de
Anmeldezeit	20.09. bis 01.10.2023
Max. Teilnehmerzahl	8
Gebühr und Anzahlung	162 € (12 € Tourengebühr + 150 € Anzahlung) bitte nach der verbindlichen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Messner
Hinweise	Kosten für Ü/F ca. 50 Euro p. P., dazu Eintritt Messner Mountain Museum
Kilometer Anreise	330 km

Freitag, 20.10.2023 bis Sonntag, 22.10.2023
MEHRTAGESTOUR
Almerisch kochen unplugged 2.0 - vegetarisch

Fast schon legendär, das Almkochen. Herbstln tuats und so ist das Kochen auf dem Holzherd, wenn das Holz im Ofen knistert, ein Vergnügen.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■
Ausgangspunkt	diverse
Gehzeit gesamt	bis 4:00 h
Einkehrmöglichkeit	vorauss. keine
Übernachtung	Selbstversorgeralm in Mehrbettlager
Ausrüstung	A
Treffpunkt/Zeit	18:30 Uhr, Treffpunkt in der Almhütte
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Pollack Mail: rainer_pollack@web.de.
Anmeldezeit	bis 20.06.2023
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr und Anzahlung	62 € (12 € Tourengebühr + 50 € Anzahlung) bitte nach der verbindlichen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Almerisch kochen
Hinweise	Sehr einfache Unterkunft, vorauss. kein fließendes Wasser, Mehrbettlager. Bereitschaft zum Mitkochen am Samstag. Anzahlung bitte bis zum 01.10.2023 überweisen.
Kilometer Anreise	220 km

Sonntag, 22.10.2023
BERGWANDERUNG
Franzosensteig/Grünkopf (1.548 m)

Von dem malerischen Ort Mittenwald geht es zunächst über einige Serpentinen entlang des spektakulären Lainbachfalls hinauf zum Lautersee mit dem schönen Blick aufs Karwendelmassiv. Nun geht es nochmals ein paar Serpentinen hinauf, dann führt der Weg gemächlich am Ferchensee vorbei. Nun wird es zunehmend einsamer und wir steigen auf einem schmalen Waldpfad die steilen Serpentinen hinauf. Als "Grenzgänger" biegen wir auf den Franzosensteig ein und gelangen schließlich auf den aussichtsreichen Grünkopf. Nach dem ebenfalls steilen Abstieg erreichen wir den Berggasthof Ederkanzel, der direkt auf der Grenzlinie liegt. Schließlich geht es wieder hinunter nach Mittenwald.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■
Anforderungen	Forstwege, kleine Wald- und Wiesenpfade und Steige, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.
Ausgangspunkt	Wettersteinparkplatz Mittenwald, Karwendelstraße 15
Höhenunterschied	(ca.) 700 Hm
Gehzeit gesamt	6:00 h
Einkehrmöglichkeit	kleine Brotzeit und Getränke mitnehmen, Einkehr Ederkanzel soweit geöffnet.
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6:30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Markus Zimmermann, Tel. 0811/55544780 oder 0172/8984062, Mail: markus.zimmermann@alpenverein-erding.de. Anmeldung bitte per Mail.
Anmeldezeit	20.09. bis 14.10.2023
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	4 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Eigenanreise mit PKW, möglichst in Fahrgemeinschaften
Kilometer Anreise	140 km

Mittwoch, 25.10.2023
WANDERTOUR (NATURSCHUTZWANDERUNG)
Auwalddschungel an der Amper bei Dachau

Nachdem letztes Jahr wegen einer Terminüberschneidung einige Interessenten nicht mitfahren konnten, biete ich die Tour heuer nochmals an. Wir fahren mit der S-Bahn nach Dachau. Zuerst geht es zum Schloss, wo man vom Hofgarten aus einen tollen Blick über München und das Alpenvorland genießen kann. Der Weiterweg führt dann über viele Stufen hinab zur zunächst angestauten Amper und auf einem bequemen Kiesweg bis zum Naturfreundehaus zwischen Amper und Amperkanal. Hier beginnt der Pfad durch den Auwalddschungel, einem weitgehend sich selbst überlassenen Urwald, standesgemäß sogar mit armdicken Lianen (Waldrebe), durch den wir die nächste Stunde direkt an der Amper entlang wandern werden. Ein Kiesweg führt uns dann zum Gasthof, bevor wir, teilweise wieder auf bekanntem Weg, zum S-Bahnhof Dachau zurückkehren.

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Anforderungen	leichte Wanderung (Länge ca. 11 km)
Ausgangspunkt	Dachau S-Bahnhof
Höhenunterschied	(ca.) 50 Hm
Gehzeit gesamt	3:00 h
Einkehrmöglichkeit	Gasthof Alte Liebe an der Amper
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	Treffpunkt 8:45 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding Bitte rechtzeitig kommen, die S-Bahn fährt um 9:00 Uhr.
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Wolfgang Mayr, Tel. 08122/54418 (AB) oder per E-Mail unter natur.umwelt.schutz@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	04.10. bis 22.10.2023
Max. Teilnehmerzahl	14
Gebühr	4 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Teilnehmer ohne 49-Euro-Ticket fahren soweit wie möglich mit Gruppentageskarten zu je 5 Personen. Die Kosten werden anschließend unter diesen Teilnehmern aufgeteilt.

Sonntag, 29.10.2023
BERGWANDERUNG
Demeljoch – der Berg mit Gründungsjahrhöhe 1923 m

Schöne einsame lange Wanderung auf leichten Steigen.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■■
Ausgangspunkt	Wanderparkplatz bei der Walchenklamm (750 m)
Höhenunterschied	(ca.) 1450 Hm
Gehzeit gesamt	7:00 - 8:00 h
Einkehrmöglichkeit	keine
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Alexander Linke Tel. 08122/7814 oder 0160/92120781
Anmeldezeit	20.09. bis 24.10.2023
Max. Teilnehmerzahl	11
Gebühr	4 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	110 km

SEMPT APOTHEKE
Wir schauen auf Ihre Gesundheit!
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8:00 - 19:00 Uhr Sa. 8:00 - 14:00 Uhr

Benedikt Friedl
Gestütring 19
85435 Erding
Tel. 08122/85799
Fax 08122/85798
Kontakt @ Sempt-Apotheke.de
www.Sempt-Apotheke.de

7. ERDINGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER
Untersucht: 12 APOTHEKEN
96,5% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 97,6% (Platz 1)
Beratungsqualität: 98,0% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 93,9% (Platz 1)
Kundenbefragung: 06/2015
Befragte (Apotheken)= 751 von N (Gesamt) = 902
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Natürlich beraten wir Sie gern bei der Zusammenstellung Ihrer Berg- und Wanderapotheke

Mittwoch, 01.11.2023
BERGWANDERUNG
Riesenberg (1.449 m) auf vergessenen Steigen

In den Chiemgauer Alpen wandern wir auf den Ostpfeiler der Hochriesgruppe. Es gibt zwar ein Gipfelkreuz, aber keinen offiziellen Weg dorthin, daher werden wir auch "weglos" unterwegs sein und dürfen darauf hoffen, die Gipfelaussicht alleine genießen zu können. Für die 1000 Hm solltet ihr entsprechende Kondition mitbringen. Technisch ist der Berg über Wege, Steige und Bergwiesen zwar zum Großteil einfach zu bezwingen, aber uns erwartet ein steiler schmaler - eigentlich wegloser - Waldanstieg.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■■
Ausgangspunkt	Festhalle Hohenaschau
Höhenunterschied	(ca.) 1000 Hm
Gehzeit gesamt	6:00 h
Einkehrmöglichkeit	unterwegs keine, bei Bedarf Kaffee und Kuchen im Anschluss
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6:30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Veronika Pfeffer, am liebsten per Mail: info@veronikapfeffer.de, sonst Tel. 0160/98904959
Anmeldezeit	20.09. bis 28.10.2023
Max. Teilnehmerzahl	11
Gebühr	4 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	115 km

Dienstag, 07.11.2023
BESICHTIGUNG
des Bayrischen Rundfunks in der Floriansmühlstraße

Der Besuch beim Bayrischen Rundfunk beinhaltet eine Führung durch ein Fernsehstudio mit Regieraum und Technik, ggf. Schneideraum und Tonmischung sowie das neue Sendezentrum. Änderung je nach Tagesangebot möglich. Evtl. machen wir vorher eine Kurzwanderung durch den Englischen Garten (nach Absprache).

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Ausgangspunkt	Erding
Einkehrmöglichkeit	Falls vorher Kurzwanderung im Englischen Garten: ja
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	wird vereinbart, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Heinz Barczewski Tel. 08122/54943
Anmeldung	20.09. bis 20.10.2023
Max. Teilnehmerzahl	Min. 10, maximal 15 Teilnehmer
Gebühr	2 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	35 km

DIE SPEZIALISTEN FÜR
NEUBAU ODER RENOVIERUNG!

KNEER-SÜDFENSTER Fachpartner bieten Ihnen das Komplettangebot in allen Materialgruppen. Dadurch haben Sie eine grenzenlose Gestaltungsvielfalt.

FENSTER • HAUSTÜREN • ROLLLÄDEN
INSEKTENSCHUTZ

FOLGEN SIE UNS AUF

GLASEREI hochholzer

GLASEREI HOCHHOLZER
JOSEF HOCHHOLZER E.K.
Todfeilerstraße 1 | 85435 Erding
Telefon: +49 (0) 8122 892 236

WWW.HOCHHOLZER.NET

Donnerstag, 09.11.2023
LANDKREISWANDERUNG
Die geführte Erdinger Museumsrunde - Landleben, Kunst und Stadtgeschichte

Die Rundtour beginnt an der Gaststätte "Blumenhof" beim Volksfestplatz. Wir wandern in die Stadt und besuchen das MUSEUM ERDING. Nach einem kurzen Rundgang wandern wir weiter zum BAUERNHAUSMUSEUM. Dort werden wir in die Vergangenheit entführt und spüren unter Führung von Frau Tietze nach, wie das Bauernleben seinerzeit war. Das Ende unserer Runde macht das FRANZ XAVER-STAHL-MUSEUM: Dort berichtet Frau Dr. Schmidt-Kronseder aus dem Leben und Schaffen des Künstlers.

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Anforderungen	festes Schuhwerk
Gehzeit gesamt	1:00 h
Einkehrmöglichkeit	Blumenhof am Volksfestplatz ab 18:00 Uhr
Abfahrtszeit/Ort	15:00 Uhr, Gaststätte Blumenhof am Volksfestplatz Erding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Sonja Schupsky, Tel. 08122/91495 oder Mail: info@vinovia.de
Anmeldezeit	20.09. bis 02.11.2023
Max. Teilnehmerzahl	15
Gebühr	2 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	ca. 4 km Strecke, Eintritte und Führung ingesamt 8 € (mit Tourengebühr 10 € in bar mitnehmen)
Kilometer Anreise	1 km

Haushalt
Hotel - Gastronomie
Berufsbekleidung
Teppichreinigung
Fußmattenverleih

Meisterbetrieb
JÄNICKE
GmbH

Franz-Brombach-Straße 11-13, Erding
08122/5199, www.waescherei-jaenicke.de

Wäscherei
Textilreinigung

Freitag, 10.11.2023
WANDERTOUR
Stadtspaziergang durch Haidhausen

Wir fahren mit der S-Bahn nach München, spazieren vom Isartorplatz zum Ostbahnhof und kehren zwischendurch Mittag im Traditionsgasthof Hofbräukeller ein.

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Ausgangspunkt	Isartorplatz
Gehzeit gesamt	ca. 4:00 h
Einkehrmöglichkeit	Hofbräukeller
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	9:58 Uhr, S-Bahnhof Erding Ich steige bei der S-Bahnstation Erding im vorderen Abteil ein. Zustiegsmöglichkeiten unterwegs sind möglich (bitte bei Anmeldung angeben). Ich besorge die Zugtickets.
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Werner Kienastl Mail: werner.kienastl@gmx.de
Max. Teilnehmerzahl	15
Gebühr	2 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen

2022
1918
TAUBMANN & CO
Stahlhandel & Service GmbH
SEIT ÜBER
100 JAHREN FÜR SIE DA
Besuchen Sie auch unseren Online-Shop
Alle Profile in Stahl, Messing, Edelstahl, Aluminium
Am Lenzenfleck 25
85737 Ismaning
Telefon 089-32 70 80-3
Fax 089-32 70 80-59
E-Mail info@stahlbaron.de
Internet www.stahlbaron.de
LL-C
ISO 9001

Samstag, 11.11.2023
BERGWANDERUNG
Teisenberg und Stoisseralm (1.333 m)

Nach einem einfachen Aufstieg zum Teisenberg erreichen wir die Stoisseralm (geschlossen). Hier drob'n schweift unser Blick über ein herrliches Panorama, die Felder und Wiesen des Chiemgaus, des Salzburger- und Berchtesgadener Landes, hinüber zum Untersberg, Hochstaufen, Zwiesel, den Loferer Steinbergen und dem Rauschberg.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■
Anforderungen	Leichte Bergwanderung über Forstwege, kleine Wald- und Wiesenpfade und Steige
Ausgangspunkt	Wanderparkplatz Stoißberg / Neuhaus
Höhenunterschied	(ca.) 520 Hm
Gehzeit gesamt	4:00 h
Einkehrmöglichkeit	Keine, Brotzeit und Getränke mitnehmen
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6:30 Uhr Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Markus Zimmermann, Tel. 0811/55544780 oder 0172/8984062, Mail: markus.zimmermann@alpenverein-erding.de. Anmeldung bitte per Mail.
Anmeldezeit	20.09. bis 02.11.2023
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	4 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Eigenanreise mit PKW, möglichst in Fahrgemeinschaften
Kilometer Anreise	130 km

Samstag, 26.11.2023
BERGWANDERUNG
Geigelstein (1.812 m)

Der Geigelstein mit 1812 m ist einer der schönsten Aussichtsgipfel und höchster Berg in den westlichen Chiemgauer Alpen. Zum Aufstieg wählen wir den landschaftlich schönsten und abwechslungsreichsten Weg über Waldpfade, der Sulzigalm und der Schreckalm, bevor es weiter hinauf zum Gipfel geht. Anschließend steigen wir zur Priener Hütte ab um dort einzukehren. Der Abstieg erfolgt teils über den Forstweg. Technisch ist es eine einfache aber längere Bergwanderung, die über Forstwege und kleine Wald- und Wiesenpfade führt, die teilweise recht holprig und bei Nässe unangenehm sind.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■■
Anforderungen	Forstwege, kleine Wald- und Wiesenpfade und Steige
Ausgangspunkt	Wanderparkplatz Huben, 83229 Aschau (kurz VOR! dem Ort Huben auf der linken Seite direkt neben der Straße
Höhenunterschied	(ca.) 1080 Hm
Gehzeit gesamt	6:00 h
Einkehrmöglichkeit	Priener Hütte, kleine Brotzeit und Getränke mitnehmen
Ausrüstung	A
Treffpunkt/Zeit	6:30 Uhr Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Markus Zimmermann, Tel. 0811/55544780 oder 0172/8984062, Mail:markus.zimmermann@alpenverein-erding.de. Anmeldung bitte per Mail.
Anmeldezeit	20.09. bis 17.11.2023
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	4 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Eigenanreise mit PKW, möglichst in Fahrgemeinschaften
Kilometer Anreise	125 km

Donnerstag 30.11.2023
LANDKREISWANDERUNG
Überraschungstour im Landkreis

Eine Wanderung irgendwo im Landkreis, zwischen 9 und 11 km. Eventuell mit einem Besuch eines Weihnachtsmarktes. Alternativ andere Einkehr

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Ausgangspunkt	S-Bahn Altenerding
Höhenunterschied	(ca.) 100 Hm
Gehzeit gesamt	ca. 3:00 h
Einkehrmöglichkeit	geplant
Ausrüstung	A
Treffpunkt/Zeit	ca. 10:30 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Stefanie Vogtmeyer
Anmeldezeit	ab 20.09.2023
Max. Teilnehmerzahl	11 oder mehr, wenn ausreichend Fahrer vorhanden
Gebühr	2 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	unter 50 km

Montag, 04.12.2023
ALPINE LESUNG IM ALPINZENTRUM ERDING
Alpine Lesung: Reinhard Karl – Erlebnis Berg

Er war der erste Deutsche auf dem Mount Everest und einer der beiden Erstbegeher der "Pumprisse", der ersten Kletterroute im 7. Schwierigkeitsgrad in den Alpen. Seine Einzigartigkeit verdankt er seiner charismatischen Erscheinung, den aussdrucksstarken Bildern, die er als Fotograf festhielt und den offenen, tiefgründigen und spannenden Texten seiner Bücher. Hans Sterr liest aus "Erlebnis Berg: Zeit zum Atmen".

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Anforderungen	Zuhören
Treffpunkt/Zeit	im Alpinzentrum Erding, 19:00 Uhr,
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Sterr Anmeldung bei Hans Sterr, nur per Mail an mail@hsterr.de
Anmeldezeit	20.09. bis 01.12.2023
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	2 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen

Freitag, 08.12.2023 bis Sonntag, 10.12.2023
MEHRTAGESTOUR
Advent in den Bergen – Salzburger Land oder Tirol

Je nach Schneelage leichte Schneeschuhtouren/Winterwanderungen

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Anforderungen	Ausrüstung nach Absprache
Einkehrmöglichkeit	diverse
Höhenunterschied	(ca.) 800 Hm
Gehzeit gesamt	bis zu 4:00 h
Übernachtung	in den Bergen
Ausrüstung	A bzw. nach Absprache E
Abfahrtszeit	07:00 Uhr
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Pollack Mail: rainer_pollack@web.de
Anmeldezeit	bis 20.09.2023
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr und Anzahlung	88 € (8 € Tourengebühr + 80 € Anzahlung) bitte nach der verbindlichen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Advent
Hinweise	Ziel steht noch nicht fest. Evtl. Anreise mit Bahn.

Freitag, 08.12.2023
LANDKREISWANDERUNG
Vorweihnachtswanderung in Erding

Wir treffen uns am Parkplatz Alpinzentrum. Von dort aus wandern wir durch Erding und kehren anschließend im Alpinzentrum ein. Dort lassen wir den Nachmittag mit besinnlicher Musik und selbst mitgebrachten Leckereien ausklingen.

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Anforderungen	Für Senioren geeignet
Ausgangspunkt	Parkplatz Alpinzentrum
Gehzeit gesamt	2:00 h/6 km
Einkehrmöglichkeit	keine
Ausrüstung	A
Treffpunkt	14:00 Uhr, Parkplatz Alpinzentrum
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Werner Kienastl Mail: werner.kienastl@gmx.de oder Tel. 08122/20316
Max. Teilnehmerzahl	unbegrenzt
Gebühr	2 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen

Sonntag 10.12.2023
SKITOUR
Skitour nach Schneelage

Wir hoffen auf einen rechtzeitigen Schneefall und suchen uns ein zur Schneelage passendes Ziel

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■
Anforderungen	LVS-Kurs oder vergleichbare Kenntnisse
Ausgangspunkt	mal schaugn
Höhenunterschied	(ca.) 1000 Hm
Gehzeit gesamt	4:00 h
Einkehrmöglichkeit	Ein Cafe nach der Tour wird sich hoffentlich finden lassen
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Michael Kreuz Tel. 0170/2742507 oder Mail: michael.kreuz@web.de
Anmeldezeit	20.09. bis 07.12.2023
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	4 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	ca. 150 km

Samstag, 16.12.2023
ADVENTSAUSFLUG
Kuchlbauers Turmweihnacht in Abensberg

Der Auftakt unserer Weihnachtstour ist eine Rundwanderung um 09:30 Uhr um den Kronthaler Weiher. Dann stärken wir uns im Alpinzentrum mit Weißwürscht & Brezn. Bitte bringt ein bisschen Weihnachtsgebäck mit, das wir uns zur Einstimmung auf den adventlichen Ausflug schmecken lassen werden. Wir fahren um 12:00 Uhr mit dem Reisebus (Firma Linner) los, der unsere Anreise komfortabel macht.

Der festlich beleuchtete Weihnachtsmarkt in Abensberg mit seinen vielen Handwerks- und Schmankerlbuden lädt zum Bummeln und Schlemmen ein. Wir begeben uns auf die Suche nach geschmackvoller Weihnachtsdeko und schauen den Handwerkern beim Arbeiten über die Schulter. Rund um den hell erstrahlenden Hundertwasser-Turm kann man nach Lust und Laune schlendern und sich im gemütlichen Erdhügelhaus zum Ausruhen und Aufwärmen aufhalten.

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■
Anforderungen	festes Schuhwerk für die Wanderung am Vormittag
Ausgangspunkt	Alpinzentrum
Gehzeit gesamt	1:00 h
Einkehrmöglichkeit	am Vormittag und beim Weihnachtsmarkt in Abensberg
Abfahrtszeit/Ort	09:30 Uhr, Alpinzentrum Erding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Sonja Schupsky Tel. 08122/91495 oder Mail: info@vinovia.de
Anmeldezeit	20.09. bis 15.11.2023
Max. Teilnehmerzahl	15
Gebühr und Anzahlung	34 € (4 € Tourengebühr + 30 € Anzahlung) bitte nach der verbindlichen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Abensberg

Sonntag, 17.12.2023
WINTERWANDERUNG
Schleierfälle

Heute geht es entlang einer der wildesten Flusslandschaften des bayerischen Alpenvorlands. Die Ammer grub sich etwa hundert Meter tief in die Vorlandmolasse und hinterließ eine idyllische und beeindruckende Landschaft. Dort liegen auch die einzigartigen Schleierfälle, welche als herausragendes Naturdenkmal unter strengem Schutz stehen. Gerade bei Schnee und Eis sind die Schleierfälle besonders romantisch und werden nur wenig begangen.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■
Anforderungen	Winterlich verschneites Gelände, teils über nasse und wurzlige Waldwege und enge Pfade, Trittsicherheit erforderlich
Ausgangspunkt	Wanderparkplatz Kammerl / Wirtshaus Acheleschweig
Höhenunterschied	(ca.) 260 Hm
Gehzeit gesamt	3:30 h
Einkehrmöglichkeit	Kleine Brotzeit mitnehmen, im Anschluss Wirtshaus Acheleschweig
Ausrüstung	A – Grödel und Stöcke
Abfahrtszeit/Ort	8:00 Uhr Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Markus Zimmermann, Tel. 0811/55544780 oder 0172/8984062, Mail: markus.zimmermann@alpenverein-erding.de. Anmeldung bitte per Mail.
Max. Teilnehmerzahl	12
Anmeldezeit	20.09. bis 07.12.2023
Gebühr	4 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Eigenanreise mit PKW, möglichst in Fahrgemeinschaften
Kilometer Anreise	140 km

Freitag, 29.12.2023
WANDERTOUR
Weihnachts-Würschtl-Wanderung

Wir unternehmen eine leichte Wanderung ab Holzkirchen über Groß- und Kleinhartpenning. Auf der Strecke legen wir einen Stopp ein und braten/kochen uns weihnachtliche Würschtl - die nötige Ausrüstung führt der Tourenleiter mit.

Tourenbewertung	Technik: ■ Kondition: ■■
Anforderungen	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Grundkondition
Ausgangspunkt	Holzkirchen
Höhenunterschied	(ca.) 100 Hm
Gehzeit gesamt	6:00 h/13 km
Einkehrmöglichkeit	nach der Tour in Holzkirchen
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Sterr Anmeldung nur per Mail an mail@hsterr.de
Anmeldezeit	20.09. bis 27.12.2023
Max. Teilnehmerzahl	11
Gebühr	4 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Wir erreichen unser Ziel mit der S-Bahn (Deutschlandticket o. ä.)

Mittwoch 28.02.2024 bis Sonntag 03.03.2024
SKITOUR
Mehrtagesskitour mit Talquartier

Da im Hinblick auf die Schneelage eine frühzeitige Tourenplanung und Festlegung immer schwieriger wird, erfolgt diese erst im Dezember 2023. Wer grundsätzliches Interesse an einer Teilnahme hat meldet sich bitte bis zum Anmeldeschluss. Vom Grundsatz wird es eine Mehrtagesskitour von einem Talquartier (Pension, Hotel) sein. Die Touren selbst werde ich vorschlagen. Jeder kann sich dann in die Entscheidungsfindung einbringen.

Tourenbewertung	Technik: ■■ Kondition: ■■■
Anforderungen	sichere Kenntnisse zur LVS-Suche, Skitourenkenntnisse in Aufstieg und Abfahrt
Ausgangspunkt	wird noch festgelegt
Höhenunterschied	(ca.) 1000 Hm
Gehzeit gesamt	4:00 h
Übernachtung	Talquartier
Einkehrmöglichkeit	E
Treffpunkt/Zeit	6:00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Michael Kreuz Tel. 0170/2742507 oder Mail: michael.kreuz@web.de
Anmeldezeit	bis 28.12.2023
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr und Anzahlung	170 € (20 € Tourengebühr + 150 € Anzahlung) bitte nach der verbindlichen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Do, wos an Schnee hod
Kilometer Anreise	150-250 km

Sonntag, 6. bis Mittwoch, 9. Oktober 2024

Gruppenbusfahrt ins Passeiertal, Südtirol

Erlebnisreiche Wandertage in einem der urigsten Täler Südtirols

Nördlich von Meran zieht sich das Tal entlang eines alten Fernhandelsweges hoch bis zum Timmelsjoch. Im Vorderpasseier trifft man auf eine sanfte, weite Tallandschaft mit mediterranem Einschlag. Im Hinterpasseier eröffnet sich eine hochalpine Landschaft mit atemberaubenden Ausblicken auf die Bergwelt. Die nach Norden geschützte Lage mit 300 Sonnentagen im Jahr und die klimatischen Gegensätze machen das Passeiertal zu einem beliebten Wanderziel. Das Tal wird von einem dichten Netz an Wanderwegen aller Schwierigkeitsgrade durchzogen. Die Texelgruppe und die Sarntaler Alpen sind nah und es gibt viele besondere Ausflugsziele – z.B. die wilde Passerschlucht.

Touren: Die angebotenen Wanderungen mit verschiedenen Leistungsanforderungen an Kondition und Technik werden vor Ort von den Guides vorgestellt. Sicher findet jeder eine für ihn passende Tagestour.

Leistungen:

- 4 Tage Wander-/Reiseleitung mit eigenen DAV-Tourenleitern für unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich Technik & Kondition
- Hin- und Rückfahrt im modernen und bequemen Reisebus ab/bis Erding
- 3 x Übernachtung/Frühstück im Hotel*** Martinerhof Unterwirt o.ä.
- 3 x fünfgängiges Abendmenü
- 3 x italienische Bettensteuer

Preis: 590 € im DZ und 680 € im EZ inkl. Tourengebühr

Bus von/bis Erding Schwimmbad, Abfahrt 6 Uhr, Rückankunft ca. 20 Uhr; mind. 30 Teilnehmer.
Bitte Brotzeit für die Hinfahrt mitnehmen.

Tourenbewertung:	Technik: 1 – 3 Kondition: 1 – 3
Ausrüstung:	A
Organisation:	**Sonja Schupsky**, Wanderleiterin
Auskunft, Anmeldung:	**Tel. 08122/91495** oder eMail: **info@vinovia.de**
Teilnehmerzahl:	**mind. 30**, max. 48 Teilnehmer
Preis + Tourengebühr:	16 € Tourengebühr + 574 € im DZ (= **590 €)** bzw. + 664 € im EZ (= **680 €)** **bis zum 30. Mai 2024** auf das Konto des **Alpenkranzl Erding** bei der VR-Bank Erding mit der IBAN: **DE 61 7016 9605 0001 8321 23** überweisen.
Kennwort:	**Passeiertal**
Stornogebühren:	bis 30 Tage vor Reiseanritt 20 %; bis 15 Tage 50 %, bis 8 Tage 65 %, bis 4 Tage 85 %, ab 3. Tag bis Abreisetag 95 % des Reisepreises.
Optional:	**Basis-Reiserücktritt-/abbruch-Versicherung 59 € ohne Selbstbeteiligung** im Schadensfall. Bitte bei Anmeldung anfordern, falls gewünscht.

Tourenprogramm Kraxngruppe

Mit Kleinkindern in die Berge? Na klar! Zusammen mit anderen gleichgesinnten Familien erobern wir regelmäßig die Berge und zeigen unseren Kindern spielerisch die Freuden an der Natur und am Draußensein. Natürlich gibt es dabei immer ausreichend Zeit für Spaß und Entdeckungstouren. Geplant sind Tages-, Mehrtages- und Campingtouren im Gebirge, aber auch im näheren Umfeld – ganz wie es uns gefällt.

Unser Angebot richtet sich an Familien mit Kleinkindern, die schon selber laufen, aber auch gerne wieder in die Kraxe einsteigen.

Detaillierte Infos gibt's telefonisch unter 08083/5487935 oder per Email an karola.ruebensaal@alpenverein-erding.de

Tourenprogramm – Erdinger Alpenkraxler

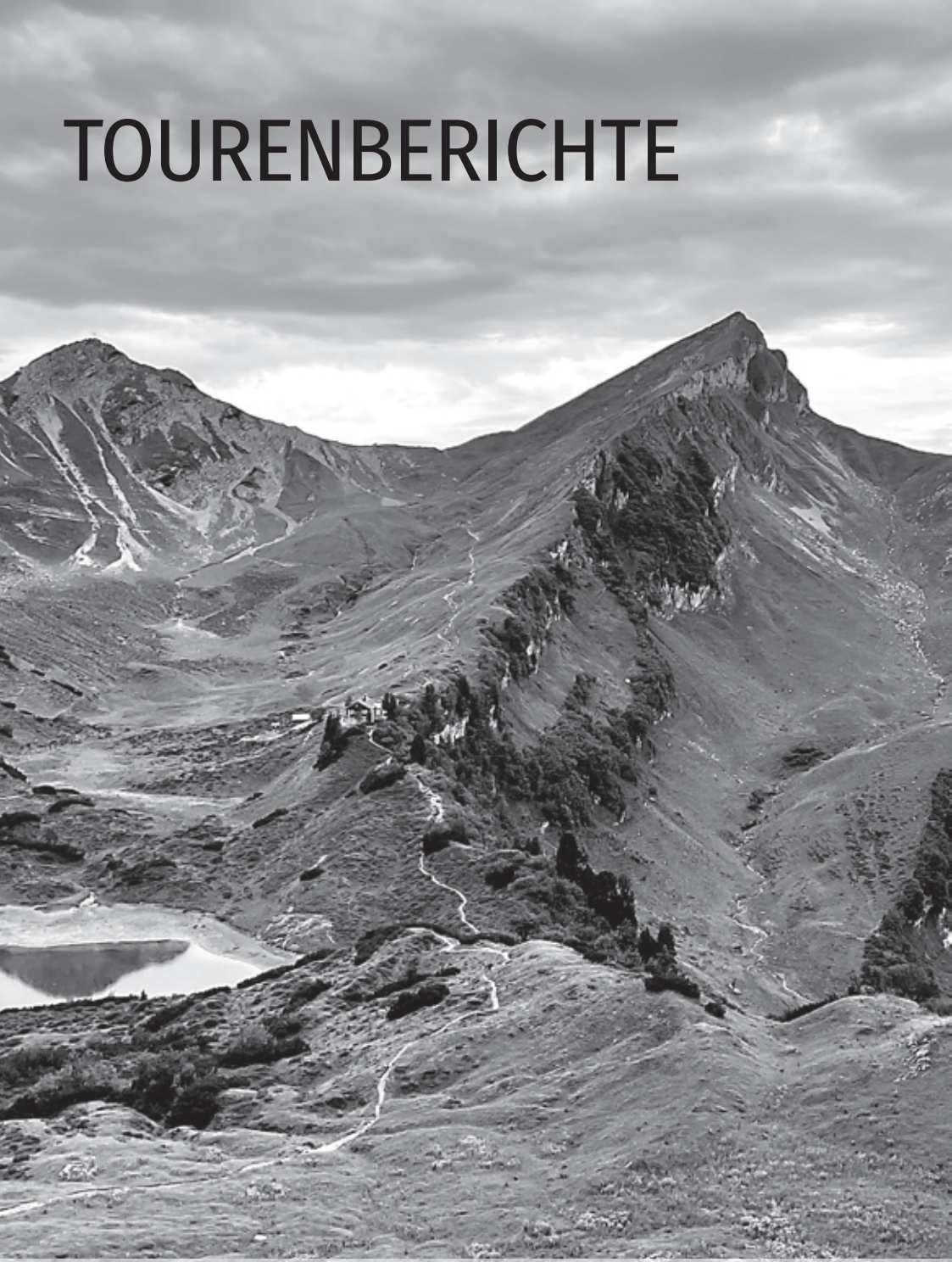
Die Kinder werden größer und wollen die Welt selbst erkunden...

Die Alpenkraxler sind Familien mit Kindern im Alter von ca. 4 bis ca. 8 Jahren, die selbstständig leichte Touren laufen. Wir entdecken regelmäßig die Berge, erkunden Wälder und Bäche, kraxeln über Stock und Stein und zeigen unseren Kindern spielerisch die Freude an der Natur. Wir unternehmen Tages- und Mehrtagestouren in den Bergen, aber auch in der Umgebung von Erding – ganz wie es uns gefällt und wie es gerade passt. Unsere regelmäßigen Touren finden einmal monatlich statt.

IInfos gibt's bei Lisa Lindner unter Tel. 0175/5448014 oder per E-Mail unter lisa.lindner@alpenverein-erding.de

Tourenprogramm – Hochtourengruppe	
Freitag-Sonntag, 13.-15.10.2023	Oberst-Klinke-Hütte
Mittwoch-Sonntag, 01.-05.11.2023	Klettern im Süden
Samstag oder Sonntag, 09/10.12.2023	Skitour, Ziel noch offen
Ansprechpartner: Yann Brillouet, Tel. 01523/4786757 oder Mail: yann.brillouet@gmail.com	

TOURENBERICHTE



Landsberger Hütte

Foto: Steffi Mayr

Samstag, 01.04.2023
Ramadama 2023 – auf der Suche nach Müll

Erfreulicherweise hat sich heuer beim Ramadama die Familiengruppe der Alpenkraxler von Lisa Lindner beteiligt – ein absolutes Novum. Daher brauchten wir ein neues Gebiet zum Saubermachen, denn die Strecke der letzten Jahre entlang der vielbefahrenen Münchner Straße und der S-Bahn zwischen dem Wasserwerk und Aufhausen ist für Kinder zu gefährlich, auch wenn die Eltern dabei sind. Auf unsere Bitten hin hat uns dann die Stadt Erding einen ganz neuen Bereich zugewiesen: Entlang der Sempt von Eichenkofen nach Süden bis zur Neumühle bei Altham für die Familiengruppe und die Ortschaften Eichenkofen und Altham für die Erwachsenen. Trotz des kühlen und stürmischen Wetters machten bei den Alpenkraxlern sieben Kinder mit ihren acht Eltern mit sowie weitere neun Erwachsene.

Die Alpenkraxler gingen zuerst mal am Westufer der Sempt entlang bis Altham und auf der Kiesstraße westlich davon zurück zum Parkplatz. Die Sempt fließt dort hauptsächlich entlang von Wiesen und es gibt auch keinen Weg. Da war natürlich nicht so viel Müll zu erwarten wie in der Umgebung des McDonalds in Altenerding – aber erfreulicherweise war es noch viel weniger – sowohl bei der Kindergruppe als auch in den Ortschaften. Nur entlang des Kiesweges und im „Zauberwald“ war mehr zu finden. Das finde ich sehr gut, auch wenn es bedeutet hat, dass wir teilweise nach dem Müll suchen mussten und verglichen mit den letzten Jahren weit weniger gefunden haben. Spaß gemacht hat es trotzdem, insbesondere den Kindern, die entlang der Sempt an vielen Stellen nicht nur die Tätigkeit von Bibern bestaunen durften, sondern an gefällten Bäumen auch spielen konnten.

Das Wetter spielte auch mit, denn erst um Mittag herum fing es an etwas zu regnen. Aber da waren wir mit der Arbeit bereits fertig und ließen uns den von der Stadt Erding am Bauhof spendierten Eintopf für die Ramadama Teilnehmer schmecken. In der Halle war es aber ziemlich kalt, so dass eine unserer Teilnehmerinnen, die im Stadtrat tätig ist und damit den Bürgermeister gut kennt, diesen bei seinem Besuch im Bauhof aufgefordert hat, das nächste Mal auch für warme Getränke zu sorgen.

Mit dabei waren Eva Döllel, Stefanie Kispert, Anton und Constanze Klotz, Stephan Kowalewski, Wolfgang Mayr (Bericht), Ingrid und Mario Robinson und Antje Wenzel sowie die Alpenkraxler Felix und Lena Kreikemeier mit Eltern, Vincent und Viola Lindner mit Eltern, Simone und Marlene Sinzinger mit Eltern und Klara Stodt mit Eltern.

Donnerstag, 06.04.2023
Geierstein – der unbekannte Gipfel

Nicht Geigelstein, sondern Geierstein steht heute auf dem Programm. Der - heute nicht einsame - Gipfel im Schatten des Seekarkreuzes und des Fockensteins. Bei schönem Frühlingswetter geht‘s vom Schloss Hohenburg bei Lenggries los. Gut, dass wir keine Pferde dabei haben.

Vorbei am Anwesen eines riesigen Gutshofes und dessen Fischweihern, wir rätseln immer wieder, wem das gehört, wandern wir uns auf ebenem Weg warm, bevor es durch den Wald steil aufwärts geht. Mist - Baumfällarbeiten? Davon hat mir das Lenggrieser Touristenbüro

nichts gesagt, aber wir hatten Glück, der nette Waldarbeiter winkt uns heran und unser Weg biegt vor seinem Arbeitsplatz links ab in den Wald hoch. Ein paar Minuten später hören wir, wie der Baum fällt. Der Wald muss schon unter einigen Stürmen gelitten haben, immer wieder kommen wir an natürlich entstandenen Kahlschlägen vorbei. Aber auch die Regeneration eines von Menschenhand verletzten Baums konnten wir entdecken. Sieht fast kunstvoll aus. Eine Kahlschlaglichtung nutzen wir nach halber Aufstiegszeit für eine Pause.

Ab 1200 m Höhe lag stellenweise noch einiges an Schnee, jedoch war er sehr griffig und leicht zu begehen. Man könnte diesen Platz für den Gipfel halten, aber noch sind wir nicht oben. Alle Schwindelfreien haben diesen Logenplatz für eine Pause genutzt. Ein traumhafter Blick in das Isartal. Man durfte jedoch keinen Schritt zu weit machen. Harald konnte uns nur von hinten fotografieren, alles andere wäre lebensgefährlich gewesen. Wie angekündigt hatten wir zwei Kraxelstellen, welche alle hervorragend gemeistert haben. Und endlich war das Gipfelkreuz des Geiersteins (1.491 m) zu sehen. Windstill, sonnig und aussichtsreich haben wir dort Brotzeit gemacht, die Berge gegenüber bestimmt, die Tegernseer Hütte entdeckt und ein bisschen Karten- und Orientierungskunde betrieben. Da unser Fotograf oft nicht auf den Bildern zu sehen ist, bekommt Harald ein Solo-Extra-Gipfelfoto. Gestärkt und ausgeruht geht es weiter, erst über den Grat, der aber nur wenige „schwindelige“ Passagen hatte und dann auf der Nordseite runter. Da lag noch ordentlich Schnee, so dass die zweite Kraxelstelle fast zugeschneit war. Aber selbst, wenn man gerutscht wäre, wäre man weich gefallen. Absturzgefährdet war es nicht! Wer sich traute, konnte auch über die letzte schneebedeckte Wiese abfahren. Mehr als einen nassen Hintern hat niemand riskiert. Die Wege wurden immer schneefreier, komfortabler und breiter, so dass wir auf dem Forstweg ins Tal „rollen“ konnten. Komisch, um die Schule haben alle einen großen Bogen gemacht? Sind ja auch Osterferien. Und wie oft haben wir noch einen schönen Abschluss bei Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterrasse gemacht und die Wanderung ausklingen lassen.

Ich freue mich auf die nächste Tour mit euch!!

Mit dabei waren: Harald Schramek, Ingrid Robinson, Ute Kashoa, Sepp Kirmair, Waltraud Patermann, Agnes Steinmetz, Rita Biedermann und Veronika Pfeffer

Tourenbericht: Veronika Pfeffer

MODERNE OMNIBUSSE FÜR BETRIEBSAUSFLÜGE UND GESELLSCHAFTSFAHRTEN IM IN- UND AUSLAND

Linner Reisen

RENNWEG 23, 85435 ERDING, TEL. 08122-3153 u. 944910
FAX 08122-42126; www.linner-reisen.de. E-mail: info@linner-reisen.de
Unter anderem auch herrliche Radreisen: Tages- und Mehrtagestouren

Dienstag, 11.04.2023
Wanderung Eggstätter Seenplatte

Das Wetter war uns diesmal nicht hold und wir (12 KranzlerInnen) erreichten den Wanderparkplatz Lemberg am Langbürgner See bei Regen. Also Regenjacke, Regenhose und Schirm raus! Los ging's. Ein kurzes Stück an der St 2095 entlang und dann Richtung Stephanskirchen, wo uns schon die dortige Kirche am Schlossberg die Richtung wies. Von der Anhöhe hatten wir trotz Regen einen herrlichen Ausblick über den Schlosssee. Diesen umrundeten wir teilweise und gelangten zum Kautsee und kurz danach zum Einbessee. Wir schlugen den Weg nach Norden ein erkundigten uns an einer Infotafel über unser Umfeld. Ja tatsächlich, auf der Brücke war zu unserer Linken immer noch der Kautsee und rechts der große Hartsee. Letzteren umrundeten wir bis wir in Eggstätt ankamen. Beim Unterwirt war reserviert und wir schlüpften aus den nassen Klamotten und genossen das überaus schmackhafte Mittagessen. Der Regen hatte mittlerweile fast vollständig aufgehört - hat ja auch gereicht! Wieder zurück zum Hartsee ging es nach einiger Zeit am südlichen Ufer des Einbessees entlang. Am romantischen Kesselsee gab's noch eine kurze Trinkpause und anschließend erreichten wir wieder unseren Parkplatz. Trotz Regen war es eine kurzweilige, eindrucksvolle Naturwanderung, die mit einem kulinarischen Mittagessen beim Unterwirt in Eggstätt abgerundet wurde. Bei Sonnenschein kann jeder ;-)

TeilnehmerInnen: Triller Monika, Friedrich Elfi, Schmidt Beate, Robinson Ingrid, Faltermeier Irmgard, Kriegmair Elisabeth, Wanger Renate, Ploner Helga und Kurt, Luttmann Gitte und Jan (mit Hund Sam), Kienastl Marianne und Werner (Leitung, Bericht und Bild).

Samstag, 22.04.2023
MTB-Radtour hoch über dem Isental

Pünktlich und gut gelaunt kamen wir samt unseren fast erst aus dem Winterschlaf geholten Drahteseln (1 E-Bike und 4 Bikes mit ITS-Getriebe = Ich-Trete-Selbst) in Schwindegg an. Dementsprechend hatten die meisten von uns in diesem nasskalten Frühling noch nicht viele Radl-km auf dem Buckel. An diesem Tag hatten wir Glück, es war wirklich ein Radl-Wohlfühlwetter! Nach anfänglicher Frische, warm gekleidet, entledigen wir uns spätestens in Ranoldsberg einiger Kleidungsstücke. Das sagt schon der Name, es liegt auf einen Berg! Die Kirche und ein denkmalgeschütztes, dreistöckiges, herrschaftlich gebautes Haus imponierte uns besonders. Nach ein paar gescheiterten Befragungen erzählte uns die Wirtin der gegenüberliegenden Gastwirtschaft, dass das es sich um ein früheres Wirtshaus handelt und jetzt nur noch von einer Frau bewohnt wird. Weiter ging es bergauf, bergab durch Weiler und kleine Dörfer nach Zangberg, wo sich ein Kloster befindet. Die Klosterkirche war ganz spartanisch, das ganze Gebäude aber schön renoviert. Es dürfte auch ein kulturelles und musikalisches Zentrum für die ganze Gegend sein. Bis Altmühldorf ging es hügelig weiter, so dass wir oft eine weite Fernsicht bis zu den noch schneebedeckten Bayerischen Alpen hatten! In Altmühltal im Jettenbacher Hof konnten wir uns bei gutem Essen und Trinken bestens erholen. Weiter ging es runter zum Inn, wo es dann mehrere abwechslungsreiche Strecken gab, zwischendurch brachten uns aber zwar kurze, aber steile Berge zum Schwitzen. Waldkraiburg und Ampfing waren weniger einladend, dafür legten wir noch im Hofcafé Howaschen eine gemütliche Kaffeepause ein. 70 km und 700 Höhenmeter (hat Angi gemessen) waren ein schöner Radlauftakt bei besten Wetter!

Teilnehmer: Ute Blaschke, Hans Buchmann, Elisabeth Neumeier (Bericht), Angi Nirschl
Tourenleiter: Heinz Barczewski

Samstag, 22.04.2023
Kraxngruppe im Tölzer Land

Die Wetterfee meinte es in den vergangenen Monaten nicht wirklich gut mit den monatlichen Kraxngruppen-Touren. Auch die April-Tour musste wetterbedingt verschoben werden. Durch Terminüberschneidungen und diverse Erkrankungen hatten sich dann aber zumindest drei Mamas mit insgesamt drei Kindern und einem Hund zusammengefunden, um im Tölzer Land einen schönen Tag zu verbringen.

Los ging es tatsächlich bei schönstem Wetter und Frühlingstemperaturen in Wackersberg im Tölzer Land. Von Anfang an bot sich ein traumhaftes Bergpanorama inmitten der Natur. Über einen gemütlichen Spazierweg ging es vorbei an Wiesen, Bach und Wald, wo es für die Kinder Spannendes zu entdecken gab. Das Ziel, die Waldherr-Alm, wurde nach gut zwei Stunden erreicht. Auf der „Oim Ranch“ durften dann aber erstmal Hasen und Ziegen gefüttert werden, bevor mit saisonalen Suppen, Pommes und Kaiserschmarrn in schöner Bergkulisse der Hunger gestillt wurde. Nach der wohlverdienten Pause ging es auf demselben Weg zurück nach Wackersberg. Trotz kleiner Runde war es ein gelungener Tag im schönen Tölzer Land!

Mit dabei waren Familie Keller (2 x), Familie Baumgart/Schmidbauer (3 x) und Familie Hartl (Hund).

Freitag - Sonntag, 05.-07.05.2023
Klettersteigkurs 2023 - Die "Eisenfresser" waren wieder unterwegs

Auch dieses Jahr konnte wieder ein Klettersteigkurs stattfinden, wie mittlerweile Standard im Ötztal. Das Interesse war dieses Jahr besonders hoch: Der Kurs hätte dreifach belegt werden können. Wir mussten bedauerlicherweise also vielen Aspiranten absagen.

Neun Kursteilnehmer*innen fahren dann mit den beiden Kursleitern Richtung Ötztal. Erster Stopp ist wieder in Haiming, wo als Einstieg der "Geierwand-Klettersteig" auf dem Programm steht. Am Parkplatz beginnt das Programm mit Ausrüstungsfragen und natürlich dem obligatorischen Partner-Check: Ist die Ausrüstung richtig angelegt? Sitzt der Helm gut? Dann steigen wir hinauf zum Einstieg des Klettersteigs, wo die Kursleiter die Prozedur des richtigen Einklinkens zeigen und weitere sicherheitsrelevante Tipps geben, verbunden mit Hinweisen zum kraftsparenden Klettern.

Einigen Teilnehmenden flößt die Einstiegswand gehörigen Respekt ein (drei von ihnen waren noch nie in einem Klettersteig unterwegs). Aber es ist so wie immer: Ist man erst mal drin, flutscht es wie von selber, auch wenn manchen die viele Luft unter den Füßen nicht geheuer ist. Wir erreichen nach steilen Rampen den Rastplatz, das sogenannte Löwenbankerl: Wer es bis hierher geschafft hat, ist ein Löwenherz...

Aber nach kurzer Rast geht es auch schon weiter, denn auf uns wartet noch eine wacklige Seilbrücke mit "Inntalblick", die von allen sehr gut gemeistert wird. Über einige weitere Steilstufen erreichen wir dann im Wald über der Felswand unseren Rastplatz, wo begeistert der erste Erfolg gefeiert wird. Nach einer kurzen Pause machen wir uns an den Abstieg, der steil, brüchig und damit alles andere als schön ist, aber es hilft ja nicht. Nach einem kühlen Getränk am Campingplatzrestaurant fahren wir hinauf nach Oetz in unsere Pension, wo uns unsere supernette Hauswirtin Vroni schon erwartet. Körperpflege und dann ab in die gute Pizzeria Rustika. Nach gutem Essen setzen wir uns in der Pension noch auf einen Plausch und ein Glas zusammen und lassen den Tag nach diesem guten Start ausklingen.

Die ganze Nacht regnet es dann ordentlich, aber morgens hört es auf. Wir fahren deshalb nach dem Frühstück zuversichtlich nach Umhausen, wo der Stuibenfall-Kletterstieg auf uns wartet. Dort haben wir an der Seilbrücke erstmal großen Spaß - als allerdings alle drüben sind, beginnt es zu regnen... Nachdem der Klettersteig aus Erfahrung der Kursleiter dadurch aber glatt wird, gehen wir alle über die

Seilbrücke wieder zurück und brechen den Versuch hier für heute ab. Eine andere Gruppe, die unsere Entscheidung mitbekommt, schließt sich uns an und geht ebenfalls nicht hoch. Aber sie berichten uns, dass der Moosalm-Klettersteig offen sei - das nehmen wir als Tipp gerne auf und fahren hinauf nach Sölden. Unweit des Einstiegs zum Klettersteig parken wir und nehmen den neuen Steig in Angriff. Siehe da: Alles trocken, beste Verhältnisse. Der Einstieg ist für manche gewöhnungsbedürftig und die Kursleiter müssen erstmal die Technik des Reibungskletterns erläutern. Dann geht es mit Freude die ersten Höhenmeter hinauf - bis sich ein Überhang aufbaut, der es für zwei Sorten Teilnehmerin in sich hat: Zum einen diejenigen, die aufgrund ihrer Körpergröße keine große Reichweite greifen können und zweitens diejenigen, deren Rastschlingenkarabiner standardmäßig zugeschraubt ist. Gut, dass zumindest manchmal Hilfe von oben kommt...

Nachdem alle über diese Schlüsselstelle hinaus sind, ist der Weg bis zum Ausstieg nur noch ein Klacks. Schöne Kletterei! So schön, dass sogar vier Teilnehmende beschließen, den Steig gleich ein zweites Mal zu durchsteigen. Respekt!

Danach machen wir am Parkplatz noch ein wenig Theorie (Materialkunde) und fahren danach zurück in unser Quartier, wo es zunächst ein kühles Getränk auf der Terrasse vor unseren Zimmern gibt. Dann geht es nach der Körperpflege wieder in die Rustika. Abends gibt es dann noch ein Glas Wein auf der Terrasse.

Am Sonntag haben wir dann wieder Wetterglück und können heute unser Ziel Stuibenfall vervollständigen.

Wir überqueren zum Einstieg wieder die Seilbrücke (dreimal sind wir sie bei einem Kurs noch nie gegangen) und dann geht es durch den Wald mit kleiner Klettersteigeinlage kurz den Wald hinauf.

Und dann hinein in einen der Lieblings-Klettersteige der Kursleiter samt Lieblings-Verschneidung und Lieblings-Überhang. So eine Freude! Und auch die Teilnehmenden bekommen das freudvolle Lächeln kaum noch aus dem Gesicht ... so ist es recht!

Wir erreichen das Rastbankerl, wo das obligatorische Gruppenfoto entsteht.

Und dann geht es nach kurzer Pause weiter hinauf, denn es warten noch Highlights: Zum ersten führt der Weg jetzt direkt an den Wasserfall, an dessen Seite der Steig hinaufführt - Foto-Time!

Und dann folgt noch zum Abschluss der spektakuläre Gang über den Wasserfall, wieder über eine Seilbrücke (deren Begehung schwerer aussieht, als sie dann tatsächlich ist). Wir feiern uns ab, als alle drüben sind - so ein schöner Klettersteig! Nach kurzer Pause geht es dann hinunter auf dem gewaltigen Stahlbauwerk, das über Metalltürme und eine Riesentreppe hinunter zum Einstieg führt. Wir nehmen jede Plattform mit und lassen uns vom Wasserfall vollgischten.

Unten kehren wir dann an der Hütte "Stuböbele" ein, wo es feine Kaspressknödel und kalte Getränke gibt. Und natürlich blicken wir gemeinsam fröhlich zurück auf drei erlebnisreiche und spannende Klettersteigtage. Der Grundstein für eigene Aktivitäten an den Stahlseilen der Berge ist gelegt.

Die Kursleiter bedanken sich sehr herzlich bei ihrer engagierten und ausgesprochen sympathischen Gruppe (und ganz besonders herzlich bedanken wir uns für das großzügige Trinkgeld) - Ihr wart eine super Truppe! Störungsfrei und nur durch ein Gewitter bei Garmisch kurz eingebremst erreichen wir wieder unsere Heimat Erding.

Teilnehmende: Florian Eibl, Angelika Hofmann, Sabine Hofmann, Martina Neumann, Sabine Preis, Erich Thanner, Antje Wenzel, Bärbel und Reinhold Zeitler
Kursleitung: Alex Lechner und Hans Sterr
Bericht und Foto: Hans Sterr

Samstag, 20.05.2023
MTB-Radtour Oh wie schön ist Oberpfalz

Machen sich Alpenkranzler auf den Weg, ihrem Hobby zu frönen, geht es fast immer Richtung Süden in die Alpen. Naja – naheliegend. Was passiert, wenn ein Tourenleiter die Orientierung verliert und mit seinen Schützlingen in die genau entgegengesetzte Richtung fährt, davon soll nun berichtet werden.

Ob man jetzt zum Beispiel nach Oberaudorf fährt oder nach Sinzing bei Regensburg (wo unsere Tour starten soll) ist von der Entfernung egal, allerdings findet wohl jeder Alpenkranzler „blind“ nach Oberaudorf, nach Sinzing gestaltet sich das schon schwieriger: man wählt die falsche Autobahnausfahrt (Umweg), man wird durch höhere Gewalt zu Umwegen gezwungen (am Ende der B15-Neu darf man nicht Richtung Regensburg fahren, sondern nur Richtung München wegen Baustelle). Ein Teilnehmer war angesichts der Expedition in unbekannte Gefilde so nervös, dass er seinen Rucksack mit Geld, Proviant etc. zuhause vergessen hat. Immerhin, das Rad war dabei.

Trotz fordernder Anreise finden sich alle Teilnehmer letztlich am Startplatz am Sportplatz in Sinzing ein und kurz vor 9 Uhr können wir starten. Die Oberpfalz zeigt sich wettertechnisch von ihrer schönsten Seite. Hatte der Tourenleiter im Vorfeld noch vor heftigen Winden gewarnt (bis Windstärke 6), war dies im Verlauf der Tour über weite Strecken kein großer Störfaktor.

Fernab vom Verkehr (gilt fast für die gesamte Tour) geht es wunderschön auf befestigten und unbefestigten Radlwegen entlang der Schwar-

zen Laaber flussaufwärts. Die Landschaft erinnert an das Altmühltal: Felstürme, Trockenrasenhänge, ein sich schlängelndes Fließgewässer und verträumte Orte. Wir kommen vorbei an einer Gruppe von Kletterern, die sich in ihre Gurte winden. Wir statten dem Skulpturenpark von Willi Leo Hengge aus Nittendorf einen Besuch ab: der Tourenleiter entwickelt Sympathien für eine Dame im roten Kleid, aber wir müssen weiter. Während andere sich genüsslich in der Sonne räkeln.

Nach dem vergeblichen Versuch einer Burgbesichtigung in Eichhofen (Zugang gesperrt) statten wir der Brauerei Eichhofen einen kurzen Besuch ab und werden Zeuge, wie eine sehr historische Flaschenwaschanlage in Rente geschickt wird. Für einen Kondolenztrunk ist es leider noch zu früh.

Weiter geht es über Laaber und Beratzhausen immer nach NW entlang der Schwarzen Laaber.

Dann ist es so weit und wir müssen uns von der Laaber verabschieden, um in das Tal von Vils und Naab zu wechseln. Ein Wechsel von Flusstal zu Flusstal ist leider immer verbunden mit Überquerung von dazwischen liegenden Erhebungen.

Wir nutzen dazu den Obstbaumradweg. Schön durch Feld und Wald, auf Teer und Forstwegen, immer wieder vorbei an Obstbäumen. Kritik sei hier gestattet an der Terminplanung: Ende Mai ist einfach zu früh. Apfel, Birne, Kirsche und was auch immer hier später im Jahr zur Verkostung locken sind einfach im Mai noch nicht ansatzweise reif. Das hätte man wissen können.

Als wir dann das Tal der Vils erreichen, die kurz darauf bei Kallmünz in die Naab mündet, müssen wir uns entscheiden zwischen dem Bedürfnis nach Besichtigung und Nahrungsaufnahme. Natürlich obsiegt die Kultur, erst die geistige (etwas abgespeckt), bald auch die Esskultur. In Krachenhausen lassen wir es krachen: im Landgasthof „Zum Birnthaler“ auf der Terrasse mit Naab-Blick werden wir gut versorgt: bemerkenswert eine Brotsuppe, die wohl niemand als solche identifizieren würde. Es handelt sich um eine tschechische Interpretation, aber sehr zu empfehlen. Ein aufgestelltes Holzbierfass ist neben dem Eingang zum Gasthof als Rauchertisch umfunktioniert. Ein Schild ist befestigt: „Hier wohnt die Meise, bitte leise“. Als wir rätseln, was es mit diesem Spruch auf sich haben könnte, sehen wir es: Das offene Spundloch in der Fassmitte wird tatsächlich von Meisen als Nesteinflug genutzt. Dabei stören sich die Meisen auch nicht an den in unmittelbarer Nähe um den Tisch stehenden Rauchern. Was es nicht alles gibt.

Gut gestärkt geht es nun dem Ziel entgegen. Immer dem Naab-Radweg folgend, nähern wir uns Regensburg. Auf der Naab paddeln Kanuten und Stand-Up-Paddler, am Ufer hängen Angler ihre Ruten ins Wasser und auch auf dem Radweg ist nun Betrieb. Der Naab-Radweg ist im Vergleich zum Radweg entlang der Schwarzen Laaber nur zweiter Sieger. Das Tal der Naab ist deutlich weiter, kurz vor der Mündung in die Donau. Ein letztes Kulturhighlight ist das Zisterzienserkloster Pielenhofen, dessen Kirche wir einen Besuch abstatten.

Wir sind der Meinung, wir haben uns kurz vor dem Ziel noch eine Belohnung verdient: in einer Pizzeria in Sinzing gibt es noch im Biergarten Eiskaffee, Tiramisu und ähnliche Köstlichkeiten bevor wir wieder um viertel nach fünf bei unseren Autos ankommen. 86 km und über 600 Hm sind wir gefahren, drei ITS-Fahrer, drei Stromer (wobei ein Stromer glaubhaft versichert, die gesamte Strecke ohne elektrische Unterstützung gefahren zu sein. Was es nicht alles gibt.).

Fazit: die Oberpfalz ist auf jeden Fall einen Besuch wert, ziemlich sicher auch mehrere. Und die Heimfahrt war dann auch gar nicht mehr so schwer.

Teilnehmer: Ute Blaschke, Hans Buchmann, Robert Geberecz, Max Schmidt, Volkmar Siegl (Tourenbericht)
Tourenleitung: Heinz Barczewski

Freitag - Sonntag, 26. - 28.05.2023
Füssen

Freitag, 26.05.23 Nach anfänglichen Startschwierigkeiten der S-Bahn erreichten 4 frohgestimmte Kranzlerinnen (unabgesprochen alle in pinkfarbenen T-Shirts) und 1 Mann, wie geplant, das Allgäuer Füssen. Besonders die Fahrt ab Buchloe war wunderschön. Durch sattgrüne Wiesen, ab und zu ein Kirchturm von roten Dächern umgeben und immer wieder in verschiedensten Grüntönen leuchtende Wälder. Unsere Unterkunft war genialerweise nur 3 Minuten vom Bahnhof gelegen.

Da wir noch Zeit bis zur Abfahrt des Busses zum Schloss Neuschwanstein hatten, schauten wir uns bei schönstem Wetter schon mal um, wo wir morgens frühstücken und abends noch einkehren könnten. Der Andrang zum Bus war groß und am Haltepunkt unterhalb des Schlosses noch größer. Menschen aus aller Herren Länder saßen, standen und liefen herum, die meisten fotografierend. Wir aber hatten noch Zeit bis zur Führung und wanderten daher zum nahegelegenen Alpsee. Der Blick über das Wasser und die Schlösser war herrlich. Gitte war so begeistert von dieser Umgebung, dass sie kurzentschlossen, wie Gott sie erschaffen hatte, in den See stieg, um ein paar Züge zu schwimmen. (Gefühlte 14 - 15 Grad)!

Vier Leute aus der Gruppe machten sich dann auf den Weg ins Schloss. Die 5. Person blieb draußen, da sie die Gemäuer und Gemächer des Kini schon 2 Mal gesehen hatte. Sie musste ziemlich lange warten, denn das Anstehen im Burghof dauerte 2 x so lang, wie die ganze Führung. Inzwischen hatten sich sehr dunkle Wolken aufgetürmt, aber es blieb trocken.

Wir folgten noch dem Schild zur Marienbrücke, die sich hinter dem Schloss über den tosenden Wildbach spannt und einen atemberaubenden Blick auf das Schloss und die Landschaft dahinter bietet. Vor der Rückfahrt lockte uns noch ein Biergarten, wo wir durch die Bedienung eines überaus sympathischen und freundlichen jungen Mannes sehr angetan waren. Wieder im Bus, war es eng und laut, mit internationalem Sprachgewirr. Den Tag ließen wir dann mit leckeren Pizzen und einem guten Wein bei einem netten Italiener ausklingen.

Samstag, 27.05.23 Direkt am Bahnhof befindet sich eine Bäckerei, wo es ab 7 Uhr alles für ein gutes Frühstück gibt. Dort saßen wir um 8 Uhr in der Morgensonne bevor wir in den Bus nach Halblech stiegen. Vorher hielt er noch am Schloss, wo natürlich fast alle ausstiegen. Wie uns etwas später der freundliche Busfahrer erzählte, spielt sich da viele Male am Tag die gleiche Szene ab: Viele Fahrgäste fragen, ob sie jetzt am Schloss wären und er muss immer wieder erklären, wer zum Castle will, muss hier raus. In Halblech hielt der Bus, extra für uns, gleich an dem Weg an, auf dem wir noch ein Stück durchs hübsche Mühltal laufen mussten, bis zur Haltestelle des Privatbusses zur Kenzenhütte, auf 1.300 m gelegen. Von dort starteten wir gleich zu unserer Kesselrunde, erstmal nur bergauf. Nach einigen Höhenmetern merkte man dann schon, dass da bis vor kurzem Schnee gelegen hatte. Es gab noch wenig Blätter zu sehen, aber viele Triebe und Knospen. Aber dann entdeckte Sonja ein paar winzige Soldanellen und noch weiter eine ganze Kolonie am Waldrand.

Später begegneten wir einem Goldlaufkäfer und einem Rüsselkäfer, beide vom Aussterben bedroht. Viele verschiedene Vögel schmetterten ihre Lieder, aber besondere Freude kam auf, als wir einen Kuckuck und die Balzrufe eines Auerhahnes hörten. Ein paar Stellen mit altem, schmutzigem Schnee gab es natürlich auch noch. Und immer wieder herrliche Ausblicke auf die Berge. Je höher wir kamen, desto steiler und anspruchsvoller wand sich der schmale Weg an den

Hängen hinauf. Für zwei, die ihre Stöcke vergessen hatten, wurde es jetzt immer schwieriger voranzukommen. Sonja gab jedem einen von ihren und nahm dafür einen an der Hütte abgelegten, den wir einfach mal mitgenommen hatten. Geduldig, aber auch mit energischen Anweisungen, ging es immer weiter hinauf, bis auf ein kleines Plateau. Dort packten wir erst unsere Jacken, dann unsere Brotzeiten aus. Es waren viele dunkle Wolken unterwegs und ein kalter Wind pfiff über die Berge ringsum. Von hier konnten wir zum Teil sehen, wo unser Weg weitergehen würde und beschlossen, lieber umzukehren. Schade, aber angesichts der Gegebenheiten auch vernünftig. Achtsam und mit Handreichungen seitens unserer erfahrenen Wanderleiterin, stiegen wir wieder zur Kenzenhütte ab.

In dem netten Biergarten und den noch netteren Bedienungen aßen fast alle eine hervorragende Kaspressknödelsuppe und fuhren dann mit dem Shuttlebus wieder ins Tal. Der Fahrer nahm uns sogar noch bis Buching mit, wo der öffentliche Bus nach Füssen abfahren sollte. Doch die Enttäuschung war groß, als wir feststellten, dass der nächste erst in 1 1/2 Stunden kommen würde. Daumen raus erwies sich als unwirksam. Dann sprachen wir einen jungen Mann an, der mit seinem Kombi gerade neben der Bushaltestelle angekommen war. Und welches Glück! Er erklärte sich spontan bereit, uns bis zur Haltestelle am Schloss zu fahren. Unsere euphorische Stimmung wurde nur durch die Nachricht getrübt, dass die Bayern doch wieder Meister geworden sind. Wieder in Füssen, machten unsere Jüngsten noch eine Fahrt zu einem Outlet in der Nähe, was eigentlich schon gestern geplant war. Die beiden Oldies der Gruppe zogen es vor, ein wenig die Stadt zu erkunden. Was später die anderen anregte, sich abends gemeinsam dort umzusehen. Nachdem

wir zum Abendessen eingekehrt waren, schlenderten wir zufrieden und gutgelaunt, bei Mondschein durch die teils mittelalterlichen Gassen, zu unserem Ferienhaus Elisabeth zurück.

Pfingstsonntag, 28.05.23 Zum letzten Mal Frühstück in der Morgensonne beim Bäcker an der Bahnhofstraße. Wir versorgten uns noch mit Proviant für unterwegs und machten uns dann zu Fuß auf den Weg in Richtung Walderlebniszentrum, weil der eingeplante Bus 100 nicht fahren würde. Der Weg aus der Stadt führte uns bald an den Lech, der in einer gewaltigen Welle über eine Stufe hinunter donnert, um in einer grünen Schlucht weiter zu rauschen. Wir ließen ihn aber erstmal rechts liegen und schauten, wo das Erlebniszentrum und der dazugehörige Baumkronenpfad sind.

Es dauerte etwas, denn die Beschilderung ließ zu wünschen übrig. Das Erlebniszentrum ist eine Besichtigung wert und der Baumkronenpfad sehr schön, auch wegen der tollen Ausblicke in die Berge. Und was sahen wir da auf einmal aus luftiger Höhe auf der nahegelegenen Straße? Einen roten 100er Bus! Unser nächstes Ziel war das Tal der Sinne. Und wir waren begeistert, was uns dort erwartete.

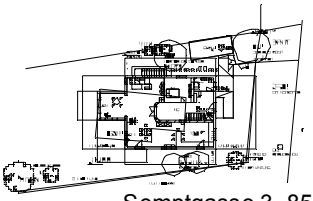
Richtig bunte Blumenwiesen, wie man sie aus Kindertagen in Erinnerung hat. An manchen Stellen am Weg und in den Wiesen jede Menge Waldvögelein und verschiedene Arten Knabenkraut, einheimische Orchideen.

Und idyllische Seen mitten im Wald, auch ein Naturbad, mit Kneippanlage. Gitte ging natürlich wieder schwimmen, der Rest der Gruppe begnügte sich mit Wassertreten. Am Mittersee, wieder Richtung Stadt gelegen, lud uns eine Waldwirtschaft zu Speis und Trank ein.

Aber einen guten Platz für uns fünf Leute zu finden, war gar nicht so einfach. Wir versetzten Stühle, wechselten vom Schatten in die Sonne und bewegten Sonnenschirme, bis wir endlich alle richtig saßen. Zufrieden und gestärkt machten wir uns dann auf den Rückweg in die Stadt, holten noch unsere Koffer und marschierten zum Bahnhof. Bis zum Münchner Hbf kamen wir noch ohne Probleme, aber dann mussten wir in die 19er Tram umsteigen. Und die fuhr gefühlt durch die halbe Stadt. Alles nur wegen dem Fußballtheater (Meisterfeier)! An der Einsteinstraße stiegen wir dann in eine S2 nach Markt Schwaben. Erfreulich für die zwei aus Poing, etwas umständlicher für die Erdinger, die aber auch wohlbehalten angekommen sind.
Danke Sonja für die abwechslungsreiche, interessante und fröhliche Reise. Eigentlich müsste man da nochmal hin.

Leitung: Sonja Schupsky
Teilnehmer: Ingeborg Kanacher (Bericht), Hubert Weiher, Renate Wanger, Gitte Luttmann

ARCHITEKTURBÜRO WERNER IRL
Dipl.- Ing. (FH)



- Planung u. Betreuung v. Neubauten, Umbauten u. Erweiterungen, Renovierungen
- Brandschutznachweise
- Erstellung v. Energieausweisen
- Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordinator

Semptgasse 3, 85435 Altenerding, Tel. 08122/945690, werner-ab@gmx.de

Freitag, 26.05.2023
Sektionswanderung Leitzachtal

Unsere Sektionswanderung führte uns diesmal ins Leitzachtal und wir starteten in Hundham. Das Wetter war nach der langen Kälte- und Regenzeit bombig. Kurze Hose und T-Shirt war angesagt und wir - 14 KranzlerInnen - starteten gutgelaunt Richtung Leitzach.

Die satten Wiesen zeigten ihre volle Pracht, die Berge teilweise noch ein wenig in Wolken, wanderten wir durch ein kleines Wäldchen und über eine Brücke. Jetzt ging es an der Leitzach entlang und das Wasser glitzerte und umspülte die darin liegenden Steine. Wunderschön, immer mit Blick auf die Berge und die umliegende Natur, erreichten wir den Weiler Trach und später Mühlau. Hier überquerten wir die Leitzach, gleich an einem Steinbruch vorbei und später idyllisch am natürlich plätschernden Kothgraben entlang. Birkenstein war erreicht und wir besichtigten die Wallfahrtskapelle, dessen Ursprung auf einen Traum von Pfarrer Johann Stiglmaier zurückgeht. Er betete und schlief dabei ein. Die Mutter Gottes sprach zu ihm: "Hier an diesem Ort will ich verehrt werden, und denen die mich hier anrufen, meine Gnade mitteilen". So wurde 1673 eine kleine Kapelle auf dem Stein errichtet.

Es ging noch eine halbe Stunde weiter, bis wir die Schwaigeralm erreichten. Hier verspeisten wir auf der aussichtsreichen Terrasse das wohlverdiente Mittagessen. Gut gestärkt ging es weiter auf dem Panoramaweg fernab vom Autolärm mitten in der Natur. Am Parkplatz angekommen waren alle überzeugt, dass die Rundwanderung den Namen "Premiumweg Leitzachtal" wirklich verdient.

Teilnehmer: Triller Monika, Friedrich Elfie, Schmidt Beate, Schmitt Max, Robinson Ingrid, Kriegmair Lisi, Nötel Helga, Ploner Helga und Kurt, Gutsche Sladjana, Italiaander Ludwiga und Ludwig, Kienastl Marianne und Werner (Leitung, Bericht und Bild).

Samstag – Montag, 27. – 29. Mai 2023
Tourenbericht Kulinat(o)ur,

Am Samstag traf man sich bei bestem Wetter gegen 11 Uhr in der Almhütte südlich des Felbertauern. Nach einem Begrüßungskaffee fuhr man mit einem Auto nach Gruben und wanderte anschließend über den Tauerntalwanderweg zurück zur Alm. Der Talboden des Matreier Tauerntals bietet eine herrliche Wald- und Wiesenlandschaft, die vielfältige Fotomotive bietet. Eindrucksvoll waren die herrlichen Blumenwiesen und die unzähligen Wasserfälle am Weg. Die knapp dreistündige Gehzeit verflog wie im Nu. Nach einem Almkaffee fuhr man wieder mit einem Auto nach Stuhlfelden zum Schwaigerlehen/Rauchkuchl von Familie Bacher. Ab 18 Uhr begann der erste Teil der Kulinat(o)ur des verlängerten Pfingstwochenendes. In gemütlicher und uriger Atmosphäre in der eindrucksvollen Rauchkuchl gab es ein viergängiges, regionales Menü, das von Tobias Bacher und seinem Team serviert wurde. Neben einem Gruß aus der Küche mit Paprika- und Rote-Bete-Aufstrich wurden Spargelravioli in Salbeibutter und eine samtige Petersilienschaumsuppe serviert. Thresei Bacher, seine Mutter, werkelte am Holzherd und bereitete das Gemüse und die in viel guter Almbutter geschwenkten und gebratenen Kartoffeln zu, die Begleiter zu einem wunderbaren Rinderfilet waren. Spannender Höhepunkt waren dann die Rauchnudeln, in einer großen Eisenpfanne gebacken, gefüllt mit Marillenmarmelade und begleitet von einer Bayrischen Creme mit Erdbeeren.

Am Sonntag waren dann die Umbalfälle im Virgental das Ziel. Das Wetter war bewölkt, zwischendurch kam die Sonne heraus. Insgesamt war der Tag nicht so sonnig wie der Samstag. Vom Parkplatz Ströden wanderte man zur Islitzeralm und weiter zu den Katarakten der Umbalfälle. Die Isel führte ordentlich Wasser und so ergaben sich auf dem Nationalparkweg einige spektakuläre Bilder für die „Fotoshooter“. Zurück auf der Alm wurde ein fluffiger Kaiserschmarren zum Kaffee zubereitet, der schon einmal Almatmosphäre aufkommen ließ. Danach startete der zweite Teil der Kulinat(o)ur. Es wurde geschält, gebraten, gedreht, gebrutzelt, gebacken. So ergab sich ein Viergangmenü mit Gruß aus der Küche und Aperitif sowie Weinbegleitung: Kürbiskernpraline, Paprikaziegenfrischkäse und holzofengebackenes Dinkelbrot, Räucher-Alpensushi mit Senfdressing, Zwiebelrostbraten mit zweierlei Spargel, Pinzgauer Almnocken und geschmorte Aprikosen mit Baiserhaube.

Am Montag nach dem Frühstück räumte man zusammen und fuhr dann nach Neukirchen zum Einödparkplatz. Dort wurde die Gruppe vom Taxibus zur Stockeralm ab-

geholt. Das Wetter war gut, die Sonne schien, ab und an schoben sich Wolken davor. Nach zwanzig Minuten konnte man die Wanderung ins urige und noch ziemlich unberührte Untersulzbachtal starten. Bei der Aschalmalm war nach 1 ½ Stunden Gehzeit Wendepunkt und zurück ging es auf dem wunderbaren Almsteig durch Lärchenwälder. Die Aussicht auf das Untersulzbachkees und den Kleinvenediger, sowie das Schwarze Hörndl war eindrucksvoll. Nach einer kurzen Einkehr in der Stockeralm und der Wanderung zum Parkplatz ging es gegen 16 Uhr zurück nach Walpertskirchen und Erding. Der Titel Kulinat(o)ur wurde dem Programm gerecht – zwei Mal kulinarische Köstlichkeiten und viel, viel Natur.

Teilnehmer: Heinz Barczewski, Gerhard Ippisch, Ute Kashoa, Sabine Pollack
Tourenleitung: Rainer Pollack

Samstag 27.05.2023
Tour auf den Rehleitenkopf - Alpaka, Bär, Frosch, Kuh, Pferd, Schaf (in alphabetischer Reihenfolge)

Bei Kaiser:innenwetter starteten wir unsere Nachholtour auf den Rehleitenkopf (1.388 m) und das Petersbergerl. Jeder kennt den Gedanken, wenn man mit dem Auto durch das Inntal fährt und zig Kirchlein, Kapellchen oder Schlösschen am Berg sieht und sich denkt „Da will ich auch mal hin“. Das haben wir in die Tat umgesetzt und das Peterskircherl oberhalb von Flintsbach besucht.

Rund geworden ist die Tour, da wir einen ordentlichen Umweg genommen haben und spannend war sie, da wir allerlei wilde Tiere gesehen haben. Erst mal ging es über den wenig begangenen und verwunschenen Wasserfallweg nach oben. Den vermutet man zwischen den beiden Steinbrüchen kaum.

Von wegen verwunschen! Haben wir doch tatsächlich eine Bärenhöhle gefunden. Todesmutige trauten sich ganz nah ran. Hoffentlich wohnt da kein Problembär? Schnell zog es uns weiter. Nach dem Wasserfallweg ging es steil weiter hoch zum Berggasthof Hoher Asten. Irgendwo mussten die knapp 900 Höhemeter ja herkommen. Und die nächsten wilden Tiere erwarteten uns. Gut, dass sie hinter Gitter waren.

Leider mussten wir den Berggasthof noch links liegen lassen, es war noch zu früh zum Einkehren. Weglos ging es weiter über die Almwiesen nach oben Richtung Rehleitenkopf. Aber selbst in diesem weglosen Terrain gab es die perfekte Pausenbank mit Blick in die traumhafte Bergwelt. Aber der Gipfel war noch nicht erklommen, also ging es weiter über den kaum erkennbaren Weg zwischen den grasenden Pferden und Kühen hindurch. Und da passierte es: Wir erfuhren, dass die Wahrscheinlichkeit durch eine Kuh zu Tode zu kommen wesentlich höher ist, als durch einen Bären. Und wir mitten auf der Kuhwiese?? Oh je. Aber todesmutig sind wir an den wilden Tieren vorbei alle heil zum Gipfel und wieder zurück gekommen!

Apropos: Pro Jahr gibt es nur 3 Todesfälle durch Bären, aber 22 durch Kühe, also man kommt eher durch Hunde, Bienen oder Blitz um als durch einen Bären. Der Gipfel des Rehleitenkopfs ist leider so klein, dass wir kein Gipfelfoto machen konnten, sondern nur ein Foto mit Gipfel.

Dann ging es zurück auf den Hohen Asten und wir kehrten bei Grapefruit-Rosmarin-Schorle, Bärlauchknödel oder Inntaler Bratwürsten ein. Alle Fleisch- und Milchprodukte werden auf dem Hof selber hergestellt. Der Rückweg führte uns über Blumenwiesen und einen steinigen Pfad, den ein Bach mit seinem Bauchlauf verwechselte, über den Hof „Bauer am Berg“ und eine finale seilversicherte Klet-

terpartie auf das Petersbergerl.

Hier stärkten wir uns noch einmal bei Kaffee, Kuchen und ein bisschen pfingstlichem Heiligem Geist, bevor wir den steilen Kreuzweg nach Flintsbach hinab angetreten sind. Und hier trafen wir auch das letzte wilde Tier für heute!

Dabei waren: Ingrid Robinson, Ute Kashoa, Joachim Winkler, Gertrud Stotz, Monika Triller, Christina Niedermaier, Gisela Zeis
Tourenleitung und Tourenbericht: Veronika Pfeffer
Fotos: Veronika Pfeffer und Ingrid Robinson

Freitag, 09.06.2023
Wanderung Großer Riesenkopf

Wir - 7 KranzlerInnen - fuhren zum Parkplatz Falkenstein, wo wir unsere Wanderung zum Großen Riesenkopf starteten. Der Wirtschaftsweg schlängelte sich durch den Wald gemächlich empor. Zwischendurch hatten wir noch einen prächtigen Ausblick auf die Burgruine Falkenstein. Beim Bauer am Berg verließen wir den Weg. Es ging über eine Kuhweide und dahinter schlängelte sich unser Pfad sehr idyllisch durch verblühende Bärlauchfelder empor. Bevor wir eine größere Lichtung überquerten, gab es noch eine kleine Stärkung im Schatten des Waldes. Nach der Lichtung ging es steil im Wald die letzte halbe Stunde zum Gipfel empor. Jetzt genossen wir erstmal unsere Brotzeit und im Anschluss die immer besser werdende Rundumsicht - Wendelstein, Heuberg, Kranzhorn und viele mehr. Auch die Sicht ins Inntal und zum nahen Chiemsee überwältigten uns. Der steile Abstieg zur Riesenkopfalm hatte es nochmal

in sich. Dann ging es gemütlich zu dem Wirtshaus Hohe Asten. So ein Pech, die hatten freitags Ruhetag! Nach einer kurzen Verschnaufpause beschlossen wir zum Petersberg weiter zu gehen. Hier genossen wir dann endlich das Mittagessen im Biergarten unter riesigen Sonnenschirmen und grandioser Aussicht. Nach einem kurzem Abstieg zum Parkplatz war diese idyllische, aussichtsreiche Wanderung zu Ende. Ein Traumtag!

Teilnehmer: Triller Monika, Schmidt Max, Wanger Renate, Gutsche Sladjana, Robinson Ingrid, Luttmann Gitte, Neumeier Elisabeth, Werner Kienastl (Leitung, Bericht und Bild)

Sonntag, 11.06.2023
Siebenhütten bei Sonnenschein – Wasserspaß für Alpenkraxler

Es ist noch etwas kühl, aber wir treffen uns morgens bereits um halb zehn bei Sonnenschein am Wanderparkplatz Wildbad Kreuth. Am Ende der Ferien fiel manch einem das Aufstehen noch etwas schwer, aber der Ausblick auf einen schönen Tag in den Bergen lockte fünf Familien zur Familientour zu den Siebenhütten und der Wolfsschlucht.

So ziehen wir zuerst an der Herzoglichen Fischzucht vorbei, in denen die Kinder die Saiblinge betrachten. Weiter führt der Pfad am Hochufer entlang, der immer wieder schöne Ausblicke auf den Weißbach liefert. Auch am Wegrand gibt es immer wieder was zu entdecken, wie die metallicblauen Farben der Mistkäfer, die auf den Händen kitzeln, wenn sie über einen krabbeln.

Als wir an den Siebenhütten ankommen sind, beschließen wir hier eine Pause zu machen, da die Kinder es nicht mehr erwarten können, im Wasser zu spielen. Die Siebenhüttenalm war aktuell geschlossen, aber das Buffet war auch so mit Wassermelonen, Kuchen und original Südtiroler Salami gut gefüllt. Während der Pause wurde auch fleißig an einem großen Staudamm gebaut. Die Kräfte für eine lange Wanderung waren unterschiedlich verteilt und so trennten wir uns in zwei Gruppen nach der Pause an den Siebenhütten. Ein Teil wanderte noch weiter bis zu den wundervollen Wasserfällen der Wolfsschlucht. Diese ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Die ganz mutigen fingen dort sogar noch eine kleine Ringelnatter. Der andere Teil der Gruppe zog es vor, weiter am Wasser zu planschen. Vor allem die größeren Jungs entschieden: Kein Zweifel, wir nehmen noch ein richtiges Tauchbad im eiskalten Bach!

Kaum hatte man die Kinder vom Spiel losgeeist und zum Weitergehen bewegen können, folgt das nächste spannende Plätzchen am Bach und es werden Kaulquappen gefangen. Kleine verschlungene Pfade führen uns durch das Buschwerk dann am Ufer entlang zurück zum Ausgangspunkt – genau das richtige für kleine Entdecker.

Zum Abschluss kehrten wir noch an der Schwaigeralm ein und ließen hier den letzten Ferientag im Sonnenschein ausklingen.

Mit dabei waren: Familien Brugger, Hörl, Lindner, Schadow, Wöhrle und FrED

Freitag – Sonntag, 16.06. - 18.6.2023
Basiskurs alpin

Mit „einem Hahn im Korb“ starten wir zu viert unsere Tour „Basiskurs Bergsteigen“ ins Rofan-Gebiet. Ein knackiger Aufstieg von 1.060 Höhenmetern führt uns zu unserem Ziel - der urigen Bayreuther Hütte. Nach einem opulenten Mahl starten wir mit „Kartenkunde und detaillierter Tourenplanung“. Aufgrund der guten Erklärung und schnellen Auffassungsgabe planen wir unsere morgige Tour zum Zireiner See und Roßkogel. Auf dem Weg dorthin, umgeben von einer großartigen Flora - in Gelb und Blau, legen wir am idyllisch gelegenen See eine Pause ein. Weiter geht es über einen Steig zum Roßkogel. Nach dem Abstieg zum nächsten Plateau machen wir im Rahmen einer Erste Hilfe-Einheit die stabile Seitenlage, sowie verschiedene Transportmöglichkeiten (Rettung in einfachem Gelände) von Verletzten. Beim Abstieg haben wir die großartige Kulisse von Vorderem Sonnwendjoch und Sagzahn immer im Blick.

Dies inspiriert uns am Sonntag zu Höhenflügen. Mit 600 Höhenmetern aufwärts zu diesen Gipfeln, dann aber insgesamt 1.650 Höhenmeter wieder abwärts zum Talort! Oh was für ein „Haatsch“. Aber wir schaffen es und kommen müde und erfüllt in Erding wohlbehalten wieder an.

Teilnehmer: Yusuf Görkaya, Christine Ziegelmeier, Ute Kashoa und Irene Drexl (Wanderleiterin)
Bericht: Christine Ziegelmeier und Ute Kashoa

Samstag – Sonntag, 24. – 25. Juni 2023
Im Krimmler Achental – Warnsdorfer Hütte

Die Gruppe traf sich um 8:45 Uhr in Krimml bei leichtem Sprühregen. Die Gipfel waren in Nebel gehüllt. Stefan von der Warnsdorfer Hütte transportierte die Erdinger bis zur Inneren Kees Alm (1.804 m) mit dem Hüttenbus. Auch hier war das Wetter unverändert. In vielen Kehren führte der gut zu gehende Weg in rund 1 3/4 Stunden zur aussichtsreich gelegenen Warnsdorfer Hütte, was sich jedoch wirklich erst am Sonntag zeigte. Nach dem Beziehen des schönen Quartiers im Winterraum und einer Mittagspause wanderte man auf dem Weg 902 ins Käferfeld, dabei immer wieder lange Schneefelder querend. Auf etwa 2.800 m, also knapp unterhalb des Gipfels des Gamsspitzls (2.888 m) wurde der Nebel dichter und die Sicht schlecht, so dass man sich entschloss, umzukehren. Gegen 15:30 Uhr war man wieder in der Warnsdorfer Hütte und konnte gemütlich Kaffee trinken. Gegen 18:30 Uhr gab es dann ein reichliches und gutes Abendessen. Für den Sonntag waren 13 Sonnenstunden vom Wetterbericht vorhergesagt und das traf dann zu. Nach dem ausgiebigen Frühstück um 7:00 Uhr räumte man das Lager und machte einen Abstecher zum herrlich gelegenen Eissee (2.500 m) direkt unter dem Krimmler Kees. Danach wurde der Rucksack in der Hütte geholt und es folgte der rund 27 km lange Abstieg durch das prächtige Krimmler Achental, vorbei an vielen Hütten, dem Krimmler Tauernhaus (Mittagseinkehr), der Söllnalm (Kaffee) und den eindrucksvoll viel Wasser führenden Krimmler Wasserfällen nach Krimml (1.050 m), das nach rund 6stündiger Gehzeit erreicht wurde. Echt anstrengend für den Tourensaison-Beginn!

Ein herzliches Dankeschön gilt dem umtriebigen Hüttenwirtsehepaar Eli und Stefan Zangerl und seinem Team. Man merkte gar nicht, dass insgesamt 72 Bergsteiger*innen auf der Hütte übernachteten.

Teilnehmer: Sabine Pollack, Josef Kirmair, Karl-Heinz Kremp
Tourenleitung: Rainer Pollack

Donnerstag-Sonntag, 29.06.-02.07.23
Im Blumenparadies – Unterwegs im Großen Walsertal

Wieder einmal höchst lohnend trotz des diesmal recht gemischten Wetters war die Sektionstour ins Große Walsertal. Nach der Anfahrt über den Pfändertunnel bei Bregenz fahren wir durch den Bregenzerwald hinauf nach Damüls, wo unsere erste Wanderung beginnt. Der Tourenleiter zeigt seinen Teilnehmern dabei auch die Straßen, die gar nicht ans Ziel führen. Wer will denn immer gleich den direkten Weg nehmen? Autos müssen ja auch in die Gegenrichtung fahren können ...

Den Anstieg erleichtern wir uns durch Benutzung der Sesselbahn „Uga-Express“. Und sofort ab der Gipfelstation werden wir von einem Blumenmeer begrüßt: Knabenkraut, Bergflockenblumen, Trollblumen, Klappertopf, Wollgras, Gelber Enzian, Almrausch und und und ... (eine Übersicht über die Blumen im Großen Walsertal gibt es am Ende des Berichts).

Wir steigen hinauf zum ersten Gipfel unseres Damülser Rundwegs, dem Hohen Licht, und machen dort Brotzeit (wir sind ja auch schon seit sechs Uhr morgens unterwegs). Wir genießen den herrlichen Rundblick, der allerdings etwas getrübt ist: Laut Wettermeldung liegen feine Aschepartikel aus den Waldbränden in Kanada in der Luft. Nach der Brotzeit geht es durch eine Senke, von der aus wir unserem nächsten Gipfel zustreben. Offene Felsflanken offenbaren die Geologie dieser Berge in deutlicher Schichtung. Beim Weiterweg queren wir sogar noch ein nordseitiges Schneefeld.

Unser Weg führt uns dann durch ein Meer von Trollblumen und Gelbem Enzian immer auf dem Kamm entlang. Und dann ist ein Schwalbenschwanz-Falter so freundlich, für die Fotografen stillzuhalten.

Wir erreichen den Hochblanken mit seinem Gipfelkreuz. Freundliche Wanderer übernehmen das Gruppenfoto. Wir bleiben nicht lange und steigen über den Grat hinab, auf dem wir unser nächstes und letztes Gipfelziel, den Ragazer Blanken, erreichen. Hier machen wir nochmal verdiente Pause.

Wir steigen steil vom Blanken ab und wandern hinunter zum Sünser Joch, wo wir Richtung Damüls abzweigen. Über die Sieben Hügel steigen wir abwechslungsreich ab und erreichen schließlich wieder den Parkplatz in Damüls. Von dort fahren wir zu unserem gemieteten Bauernhaus in der Gemeinde Sonntag, gleich in der Nähe des Biosphärenpark-Hauses. Wir beziehen das gemütliche und urige Haus. Dann besprechen wir den Speisplan – wir wollen ja gemeinsam kochen.

Heute werden wir grillen – unsere sehr freundliche Hauswirtin Birgit stellt uns dazu Feuerschale und Grillrost zur Verfügung. Grillfleisch und selbstgemachter Kartoffelsalat schmecken hervorragend, und die selbstgemachte Knoblauchbutter ist das Tüpfelchen oben drauf. Ein sehr lustiger Abend schließt sich an, der nur von dem zu früh einsetzenden Regen getrübt wird.

Es regnet die ganze Nacht durch und der Wetterbericht für Freitag ist wenig vielversprechend. Aber nach dem Frühstück hört der Regen auf und die Wolken lockern auf. Wir fahren deshalb mit der Seilbahn von Sonntag hinauf nach Stein, um wenigstens eine kleine Wanderung zu machen. Dank unserer Gästekarten fahren wir kostenlos mit der Seilbahn. Oben erwartet uns ein Themenrundweg, der „Klangraum Stein“. Dort werden mit verschiedenen Materialien und Instrumentarien die Klänge der Natur näher gebracht. Wir testen vom „Summstein“ über den „Klangfall“ bis zu den Hörmuscheln natürlich alles, was sich uns da bietet. Und unser Weg wird wieder von üppigen Blumenwiesen begleitet. Bei einer Kapelle wird

an den Blumenbeeten deshalb auch ein Riechtest gemacht. Auf einem schönen Waldpfad erreichen wir den Umkehrpunkt unserer Wanderung an der „Echowand“, der Wandfluh. Leider beginnt es dort aber auch doch zu regnen, wenn auch nur kurz, so dass die Regenschirme zum Einsatz kommen müssen.

Wir wandern auf demselben Weg zurück und kehren dann noch am Seilbahnstüberl auf eine kleine Brotzeit und ein Getränk ein, bevor wir mit der Seilbahn wieder hinunterfahren.

Dort besuchen wir dann das Biosphärenpark-Haus, besuchen die Ausstellung darin über das Walsertal und kaufen dann noch feinsten Walserkäse und sehr schmackhafte Würste. Weil ein Almbauer gerade Butter geliefert hat, schnappt ihn Sonja gleich und bringt ihn dazu, unserer Gruppe etwas über die Almerei und die Butterherstellung dort zu erzählen.

Wir steigen dann über unsere steile Zufahrtsstraße zu unserem Bauernhaus hinauf. Heute Abend gibt es Spaghetti Bolognese und Salat. Wieder ausgezeichnet! Der Samstag soll wettertechnisch besser sein, wovon wir allerdings zunächst wenig merken: Es regnet beim Frühstück noch stark. Wir bleiben aber trotzdem bei unserem Plan: Heute steigen wir auf die Blasenka (2.004 m).

Wir fahren dazu mit dem Linienbus hinauf zum Faschina-Joch. Der Tourenleiter stellt dazu das Auto für eine bessere Rückfahrtmöglichkeit in Fontanella-Säge ab und steigt dort zum Bus zu. In Faschina erwartet uns dann reichlich ungemütliches Wetter, die Wolken hängen sehr tief. Und nicht lange nach dem Start beginnt es dann auch wieder zu regnen … aber wir nehmen es nicht so tragisch. Und die Regentropfen auf den Blumen und Pflanzen erfreuen zumindest das Fotografenherz.

Nach einer schönen Waldpassage erreichen wir die Alpe Bäri. Ab hier zieht der Wander-

weg steiler hinauf in Richtung Blasenka, ist aber trotz der Nässe gut zu gehen. Wir steigen hinauf zu einem Sattel, von wo aus wir dann über eine Querung und einen Grat das Gipfelkreuz erreichen (es steht etwas tiefer als am höchsten Punkt auf dem vom Tal aus sichtbaren Signalgipfel). Hier gönnen wir uns die verdiente Gipfelrast, die leider keine Aussicht bietet: Zu dick hängen die Wolken über den Bergen. Nach kurzer Pause bricht ein Teil der Gruppe wieder auf: Wir wollen zu dem nochmal 100 m höheren Hochlicht, während der Rest der Gruppe sich schon wieder an den Abstieg macht.

Auf dem Hochlicht werden wir zwar nicht mit Aussicht, aber erneut von vielen Blumen belohnt. Ein Traum! Dann steigen wir wieder problemlos hinunter zur Alpe Bäri, wo wir auf den Senner treffen, der gerade drei Schweinchen zur Alpe gebracht hatte. Wir lassen uns von ihm über den Alpbetrieb erzählen und kehren dann bei ihm auf Kaffee und Kuchen ein.

Schon während des Abstiegs von der Blasenka war das Wetter immer besser geworden. Wir können deshalb den direkten, steilen Abstieg durch den Seewaldtobel wählen. Wir wollen noch zum Seewaldsee. Wir kommen dort allerdings so knapp an, dass nur noch Sonja, Elisabeth und Reiner sich die Zeit für ein Bad nehmen. Denn um 17 Uhr fährt der Bummelzug, der uns drei Kilometer Hatscher auf der Teerstraße ersparen wird, den wollen wir nicht versäumen. Geschafft! Die Fahrt wird allerdings recht laut und riecht etwas streng: Ein Männerclub hat an der Gaststätte am See ausgiebig Geburtstag gefeiert und singt und lärmt jetzt im Bähnchen. Muss man aushalten.

Zurück an der Endstation besteigen wir das dort abgestellte Auto des Tourenleiters und fahren in unser Domizil (Elisabeth und Reiner haben beschlossen, zu Fuß vom Seewaldsee zur Unterkunft abzusteigen).

Heute wird wieder gegrillt – es schmeckt wieder genau so hervorragend wie die Tage vorher. Und erfreulicherweise beginnt es erst um halb zehn Uhr zu regnen, so dass wir heute länger am Feuer sitzen können.

Am Sonntag räumen wir unsere Unterkunft und fahren zum heutigen Ausgangspunkt im Gadental, der Kernzone des Biosphärenparks und Natura-2000-Gebiet.

Gleich beim Parkplatz bestaunen wir den unteren Wasserfall des Matona-Bachs, dem wir ab dort bachaufwärts ins Tal folgen. Wir erreichen Bad Rothenbrunnen, wo es heilende Schwefelquellen gibt und heute eine Gastwirtschaft betrieben wird. Wir wandern aber zunächst taleinwärts, denn auch das Gadental ist ein Blumenparadies. Leider beginnt es zwar dann recht stark zu regnen, aber wir sind ja ausgerüstet und lassen uns nicht verdrießen. Orchideen, Hyazinthen und Türkenbund-Lilien sind der Lohn für unsere Beharrlichkeit.

Wir kommen am oberen Matona-Fall vorbei und steigen noch etwas weiter auf. Kurz vor der Matona-Alpe kehren wir dann um und wandern wieder nach Bad Rothenbrunnen, wo wir in der Gastwirtschaft einkehren (Sonja hat uns auf dem Hinweg dort einen Tisch reservieren lassen). Wir genießen das feine Essen und die kleine Pause. Dann wandern wir wieder hinunter, machen vom Parkplatz aus aber noch einen kurzen und lohnenden Abstecher zur Kessi-Schlucht (auch: Kessana-Schlucht). Es ist wegen der Regenfälle relativ viel Wasser drin – eindrucksvoll!

Dann beladen wir unsere Autos, verabschieden uns und machen uns auf den Heimweg.

Trotz des nicht optimalen Wetters haben wir tolle Tourentage erlebt. Die Gruppe war sehr harmonisch – und sehr lustig! Und als Kochgemeinschaft macht uns so leicht niemand etwas vor – das hat hervorragend geklappt und geschmeckt. Super, Leute!

Mit dabei waren Claudia und Wolfram Honsberg, Elisabeth und Reiner Kaifel, Conny Neumaier-Prey und Sonja Schupsky
Tourenleitung, Fotos und Bericht: Hans Sterr

Ausleihraum

Wann:	Montag und Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr
Wo:	In der Geschäftsstelle der Sektion in Erding, An der Melkstatt 9
Was:	Alpenvereinsführer und -karten, Kompass Karten von fast allen Berggruppen, Gurte und Klettersteigset, Steigeisen, Eispickel, Steinschlaghelme, Lawinenschaufeln, Sonden, Verschüttetensuchgeräte, Schneeschuhe, Lehrbücher.
Mietgebühr:	Lt. Ausleihliste in der Geschäftsstelle
Was gibt es noch:	AV-Schlüssel für Winterräume (Hütten des DAV, ÖAV), Kaution 25,00 €.
Sektionsshop:	Hier erhalten Sie Alpenvereinsjahrbücher
Informationen:	Im Ausleihraum liegen verschiedene Faltblätter und Aufkleber auf.

Impressum

Herausgeber:	DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. - Geschäftsstelle - An der Melkstatt 9 85435 Erding, Tel. 08122/3525
e-mail:	geschaeftsstelle@alpenverein-erding.de
Internet:	https://www.aktiv.alpenverein-erding.de
Facebook:	http://www.facebook.com/alpenkranzl.erding
Redaktion:	Hans Mau, Tel. 08122/54280
Layout, Satz, Druckmanagement:	Frau Mayr – Mediengestaltung
Auflage:	2.400 Stück

Alle Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Dieses „MitgliederMagazin" der DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern automatisch zugesandt.

Titelbild 04/2023: Unterwegs am Trainsjoch
Foto: Hans Mau

Ausrüstungsliste für Sektionstouren - DAV Alpenkranzl Erding

Kategorie	Art	Beispiele
A	Bergwanderung / Bergtour	Hochgern, Kramer, Daniel
B	Bergtour, Klettersteig, ausgesetzt, seilgesicherte Passagen, I - II	Zugspitze, Ellmauer Halt, Hochschober
C	Gletscher-/ Hochtour, kombiniertes Gelände	Dachstein, Großvenediger, -glockner
D	Klettertour II - III	Kopftörlgrat, Stüdlgrat
E	Skitour/Schneeschuhtour	Rotwandreib'n, Schwarzkogel, Hirzer
F	Skihochtour	Granatspitze, Piz Palü, Dreiherrnspitze
G	MTB & Fahrradtouren	

Mindestausrüstung	A	B	C	D	E	F	G
Personal-, Alpenvereinsausweis, Geld	●	●	●	●	●	●	●
Erste-Hilfe-Set mit Rettungsdecke, Biwaksack	●	●	●	●	●	●	●
Persönliche Medikamente	●	●	●	●	●	●	●
Rucksack mit Regenschutz	●	●	●	●	●	●	●
Brotzeit, Proviant, Trinken / Trinkflasche	●	●	●	●	●	●	●
Gebietsführer, -karte	●	●	●	●	●	●	●
Regenbekleidung / evtl. Regenschirm	●	●	●	●	●	●	●
Mütze / Stirnband, Handschuhe	●	●	●	●	●	●	
Sonnenschutz (Creme, Brille, Hut)	●	●	●	●	●	●	●
Tourenhose, -jacke, Socken, Pullover / Faserpelz, Funktionswäsche	●	●	●	●	●	●	
Hüttenschlafsack, Waschzeug (Mehrtagestouren)	●	●	●	●	●	●	
Stirnlampe, Streichhölzer / Feuerzeug	●	●	●	●	●	●	
Gamaschen (im Winter)	●	●	●	●	●	●	
Bergschuhe (S = Steigeisenfest, K = Kletterschuhe)	●	●	S	K			
Grödel (je nach Bedarf)	●	●					
Wander- oder Skistöcke	●	●			●	●	
Verschüttetensuchgerät, (mind. Zwei-Antennen-LVS-Gerät, besser Drei-Antennen-LVS-Gerät), Lawinensonde, Lawinenschaufel					●	●	
Tourenski mit gut klebenden Fellen, Skitourenschuhe					●	●	
Harscheisen, Skiwachs, Skiwerkzeug					●	●	
Schneeschuhe (alternativ zu Skitouren)					●	●	
Steigeisen, Eispickel, Eisschrauben			●			●	
Hüftgurt (in Einzelfällen Brustgurt), Helm		●	●	●		●	
Klettersteigset mit Bremse, Klettersteighandschuhe		●					
Grundausrüstung für Touren mit Seil: 2 gesicherte (HMS) Karabiner (Schraub, Ball-Lock, Belay), Express Karabiner (2 Schnappkarabiner), 1 Bandschlinge 1,2 m (3 Kennfäden), 2 Prusikschnüre (5 mm, doppelte Körperlänge)			●	●		●	
Bergseil (Einfachseil 9-11 mm)			●	●		●	
Abseilachter, Prusikschnur (5 mm, 1 m lang)				●			
Bandschlinge 0,6 m (min. 3 Kennfäden)				●			
funktionstüchtiges Fahrrad bzw. MTB (je nach Tourenausschreibung)							●
Fahrradhelm, Fahrradhandschuhe, Brille							●
Pumpe, Ersatzschlauch, Reparaturset							●

Weitere Ausrüstung nach Absprache mit dem Tourenführer oder lt. Ausschreibung

Oman

05. – 19. Januar 2024

15-tägige Erlebnisreise quer durch das Sultanat

Unsere Jeep-Tour startet in der Hauptstadt Maskat im Norden des Sultanats. Sie führt durchs Hadjar-Gebirge, durch die Rub-al-Khali-Wüste und der Küste entlang bis Salalah. Beim Wandern im Gebirge haben wir atemberaubende Ausblicke, in der Wüste schreiten wir die Sanddünen hinauf und wir erfrischen uns beim Baden im Arabischen Meer. Unsere Reise ist gespickt mit kulturellen Eindrücken des orientalischen Lebens und vielen Naturschönheiten.
Max. 11 TN in 4 Jeeps. Preis 3.800 €, Kleingruppe 7 – 11 Teilnehmer, EZZ 600 €
Details unter www.vinovia.de

Wandern auf Korsika

12. – 19. Mai 2024

Die französische Insel bietet eine Reihe von Superlativen: das klarste Wasser, eine sehr blütenreiche Landschaft und das wilde Meer. Maritime Wanderungen und leichte Bergtouren wechseln sich ab.
Direktflug ab Memmingen nach Calvi. Unterkunft mit HP in Bungalows des „Störrischen Esel“ in Calvi.
Leistungen und kompl. Reiseprogramm unter www.vinovia.de. Preis: 1.890 € im DZ; EZ-Zuschlag 260 €

Alpenüberquerung

07. – 14 Juli 2024 / 18. – 25. August 2024

Erlebe Dein Abenteuer bei einer geführten leichten Alpenüberquerung vom Tegernsee nach Sterzing. Dein Gepäck wird transportiert und Du kannst die Tour mit Tagesrucksack genießen. Highlights: Königsalm, Achenseesteig, Zillertalhöhenweg, Schlegeis, Pfitschtal. Die Übernachtungen erfolgen in sehr guten Hotels, Pensionen und auf dem Pfitscherjochhaus. Die Rückfahrt von Sterzing kann dazugebucht werden. Preis: 1.790 €/DZ, EZZ 260 €

Weitere Reiseziele 2023/2024 auf https://vinovia.de

Tipp für Firmen und Kleingruppen:
Lassen Sie Ihren individuellen Firmenausflug bzw. Ihre WeinWanderreise planen!

Details unter https://vinovia.de Gerne planen wir auch Ihre **individuelle Reise**!

VinoVia WeinWanderreisen Sonja Schupsky
Tel. 08122/91495 info@vinovia.de www.vinovia.de

BEKLEIDUNG DIE BEWEGT

- Lauf- und Radbekleidung
- Funktionsunterwäsche
- Sport BHs
- Outdoorbekleidung
- Handschuhe
- Kompressions-Bekleidung
- Sportsocken
- Helme

pro-function®
Funktionale Bekleidungs-Systeme

Am Mühlgraben 1 • 85435 Erding

Tel.: 0 81 22 / 22 76 555
info@pro-function.com
www.pro-function.com

Dienstag-Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr